

Gmesblättli



Amtliche Mitteilung Zugestellt durch Post.at Ausgabe 2/2023, Nr. 132



Quellschachtsanierungen Gauertal



Liabe Tschagguser, liabe Gäscht!

Die ersten sommerlich warmen Tage lassen uns vergessen, dass das Wetter im Frühling stark durchwachsen war. Der vergangene Winter brachte speziell im Tourismus „mehr Normalität“ als in den vergangenen Jahren und eine positive Entwicklung bzw. Bilanz. Und trotz dieser positiven Entwicklung wird uns der Tourismus vor ganz neue Herausforderungen stellen. Themen wie Imageverlust und speziell die Veränderungen am Arbeitsmarkt müssen gelöst werden bzw. müssen Möglichkeiten gesucht und umgesetzt werden. Mit der Gründung des PIZ (Zukunftslabor für nachhaltigen Tourismus) aber auch mit der „Arbeitgebermarke Montafon“ hat Montafon Tourismus

rasch reagiert und stellt so die Weichen für eine „nachhaltige Zukunft des (Er-) Lebensraums Montafon!

Klimaschutz ist eine Überlebensfrage. Heute entscheiden wir für künftige Generationen. Wir haben es in der Hand, ob aus der Klimakrise eine Klimakatastrophe wird. Der Klimawandel ist da und seine Folgen sind sichtbar und können nicht mehr wegdiskutiert werden.

Frieden in Europa ist leider keine Selbstverständlichkeit. Ein Ende des Krieges und die damit verbundene humanitäre Katastrophe ist nicht absehbar. Die Energie- und Wirtschaftskrise sowie deren Folgen treffen uns alle.

Trotz all dieser Probleme dürfen wir als Kommune den Kopf nicht in den Sand stecken. Wir stellen uns der Herausforderung, werden auch weiterhin unsere Investitionen genau prüfen und Infrastruktur wie Wasser, Kanal, Energie und Verkehr nachhaltig ausbauen.

Ein sehr großes Augenmerk legt die Gemeindevertretung schon seit geraumer Zeit auf die Ausarbeitung unseres Räumlichen Entwicklungsplanes (REP). Dabei werden raumplanerische Ziele verantwortungsvoll aufgearbeitet, diskutiert und mit unserem Raumplanungsbüro bzw. der Raumplanungsstelle finalisiert. Dies ist ein sehr spannender Prozess, der

mit größtmöglicher Bürgerbeteiligung durchgeführt wird und die raumplanerischen Ziele der Gemeinde Tschagguns für mindestens 10 bis 15 Jahre „fixiert“. Vielen Dank an alle, die sehr verantwortungsvoll beim REP mitarbeiten!

Sanierung der Trinkwasserversorgungsanlage Käpplequellen

Bei den regelmäßig stattfindenden Überprüfungen durch das Institut für Umwelt- und Lebenssicherheit des Landes Vorarlberg, Abteilung Trinkwasser, wurden bauliche bzw. anlagentechnische Verbesserungsvorschläge gemacht. (Davon betroffen waren z.B. die Schachtabdeckungen bei den Quell- und Verbindungsschächten).

Die Sanierung wurde durch den Bauhof der Gemeinde Tschagguns in bewährter Art und Weise durchgeführt. Ein Teil der Betonarbeiten konnten im unwegsamen Gelände nur durch Hubschraubertransportflüge der Firma Wucher abgewickelt werden.

Vielen Dank unserem gesamten Bauhofteam für seinen Einsatz!

Ich wünsche uns allen schöne Sommermonate, die viele Gäste ins Montafon bringen und auch uns Einheimischen viel Erholung bieten!

Euer Bürgermeister
Herbert Bitschnau

Kirchenchor Tschagguns

Am 10. März fand die Jahreshauptversammlung des Kirchenchores im Probelokal im Pfarrhaus Tschagguns statt.

Nach der Begrüßung durch Obfrau Aloisia Oss wurde Punkt für Punkt die Tagesordnung erledigt. Es wurde das Protokoll der letzten JHV sowie die Chronik des Jahres 2022 verlesen und die erfolgte Kassaprüfung bestätigt. Des weiteren gab es auch einen Beschluss, die zukünftigen Amtsperioden des Vorstandes auf 2 Jahre auszuweiten. Nach über 10 Jahren Obfrau übergab Aloisia Oss dieses Amt in jüngere Hände und es wurde Sa-

rah Mariacher einstimmig zur neuen Obfrau gewählt. Anschließend folgten Aus- und Rückblicke der beiden Chorleiter David und Johannes Haag sowie ein Dank von Pfarrer Tinkhauser. Vielen Dank an den Kirchenchor Tschagguns für die schönen „musikalischen Mitgestaltungen“ bei vielen kirchlichen Anlässen. Danke an die langjährige Obfrau Aloisia Oss für ihre ehrenamtliche Tätigkeit. Herzliche Gratulation der neuen Obfrau Sarah Mariacher zur einstimmigen Wahl und vielen Dank, dass sie sich für dieses Amt zur Verfügung stellt!



Aloisia Oss übergibt nach über 10 Jahren das Amt der Obfrau an Sarah Mariacher (re.)

Erfolgreiche Weiterbildung

Der Verwaltungslehrgang ist eine Grundausbildung, welche unseren Mitarbeitenden wesentliche Kenntnisse zu verwaltungsspezifischen Themen bietet und die Vielfalt der Landesverwaltung vermittelt.

Nach mehreren Monaten der Vorbereitung und des Studiums der verschiedensten Gesetzesmaterien konnten Denise und Selina im Jänner diesen Lehrgang vom Land Vorarlberg erfolgreich absolvieren.

Im Verwaltungslehrgang werden Kurse zu Themen wie allgemeine Rechtskunde, Gemeinderecht, Behördenorganisation und Kurse für Kommunikationskompetenz in der Verwaltung unterrichtet und mit schriftlichen Prüfungen abgeschlossen.

Im zweiten Teil des Lehrganges wurde gemeinsam mit Michelle aus der Marktgemeinde Schruns eine Praxisarbeit über den bereits bestehenden integrierten Arbeitsplatz in der Ge-



Bürgermeister Bitschnau gratuliert den beiden Absolventinnen Denise (links) und Selina

meinde Tschagguns sowie über einen möglichen integrierten Arbeitsplatz in der Verwaltung der Marktgemeinde Schruns ausgearbeitet. Mitte Jänner musste, als Abschluss des Verwaltungslehrganges, die Praxisarbeit in Form

einer Präsentation einem Gremium vorgestellt werden. Wir gratulieren Denise und Selina recht herzlich zur bestandenen Prüfung und freuen uns sehr, gut ausgebildete Mitarbeiterinnen in unseren Reihen zu haben.

Trachtengruppe Tschagguns

Am 21. März fand die 4. ordentliche Jahreshauptversammlung der Trachtengruppe Tschagguns im Gasthaus Löwen statt.

Das Vereinsjahr war von wenigen Veranstaltungen und Terminen bestimmt. Leider war das Absolvieren von Auftritten aufgrund fehlender Tänzer nicht möglich. Somit waren auch die Tagesordnungspunkte des Tätigkeitsberichtes und Kassaberichtes schnell abgehandelt. Zur Mitgliederwerbung wurden einige Aktivitäten beschlossen. Auch an dieser Stelle der Aufruf an interessierte Tschaggunerinnen und Tschagguner:

Informiert euch gerne unverbindlich bei Obfrau Kerstin Keßler unter 0664 / 1528959. Es sind weder eine eigene Tracht noch tänzerische Vorkenntnisse eine Voraussetzung. Im nächsten Tagesordnungspunkt konnte Obfrau Kerstin Keßler für 25 Jahre Mitgliedschaft, welche sie zuerst bei



Die Jubilarin Kerstin Keßler wurde für 25 Jahre Ehrenamt geehrt

der Trachtengruppe St. Gallenkirch, anschließend bei der Trachtengruppe Tschagguns absolvierte, geehrt werden. Obfrau-Stellvertreter Johannes Sturm stellt in seiner Laudatio auf humorvolle Art die Leistungen der Obfrau dar und übergab im Namen der Trachtengruppe einen Geschenks-

korb. Die offizielle Ehrung fand im Rahmen der Jahreshauptversammlung des Landestrachtenverbandes am 29. April in Lustenau statt. Die Jahreshauptversammlung endete mit Grußworten der Ehrengäste und einem anschließenden gemeinsamen Essen.

Goldene und Diamantene Hochzeiten

Bei diesem kleinen aber feinen Festakt durften wir drei Hochzeitsjubiläen von Tschaggunser Mitbürgerinnen und Mitbürgern gebührend feiern. Mit einem musikalischen Gruß unserer Harmoniemusik starteten wir in den Vorabend. Aufgelockert durch Reime und Gedichte ehrten wir für

60 Jahre Ehe – Diamantene Hochzeit

Hedwig und Horst Hefel
Johanna und Peter Bahl

50 Jahre Ehe - Goldene Hochzeit

Veronika und Alois Marent

Viele Jahrzehnte gemeinsamer Lebensweg bedeutet – viel Schönes, viel Anstrengendes, viel Freude, so manche Entbehrung, viele glückliche Zeiten, aber auch so manchen Rückschlag.

Aber durch Zusammenhalt, Rücksichtnahme, Wertschätzung und Verständnis für einander sind viele Jahrzehnte Gemeinsamkeit möglich – wie man an diesem Abend sehen konnte!

Im Namen unseres Landeshauptmannes Markus Wallner und im Namen der Gemeinde Tschagguns wünsche ich den Jubelpaaren noch viele gemeinsame, glückliche Jahre in Zweisamkeit. Mögen alle eure Sehnsüchte, Träume und Wünsche in Erfüllung gehen!

Herzlichen Dank an die Harmoniemusik Tschagguns für die „musikalische Begleitung“ des Abends. Danke an Selina und Angelika vom Bürgerservice für die Organisation und den Service am Abend sowie Danke an Vizebürgermeister Gerhard für die Unterstützung!



Das Jubelpaar Johanna und Peter Bahl



Das Jubelpaar Hedwig und Horst Hefel



Das Jubelpaar Veronika und Alois Marent

Hohe Geburtstage

Im Mai und im April durften wir zwei hohe Geburtstage feiern!

Anfang Mai feierte Frau Emma Wagner im Kreise ihrer Familie, Verwandten und Bekannten ihren 101. Geburtstag! Es war für mich eine große Freude Frau Wagner an ihrem Jubeltage besuchen zu dürfen. Dabei konnte ich im Namen der Gemeinde Tschagguns die allerbesten Glückwünsche überbringen. Schön, wenn ich mit der „ältesten Tschaggunserin“ im Beisein ihrer Kinder mich austauschen konnte und sie darüber hinaus nach wie vor die Ausstrahlung einer „höchstens Neunzigjährigen“ besitzt. Ich wünsche Frau Wagner noch etliche gesunde Jahre im Kreise ihrer Angehörigen!



Ende April feierte Frau Martha Schuster ihren 90sten Geburtstag. Leider konnte ich diesen Termin nicht wahrnehmen und so „zelebrierte“ unser Vizebürgermeister Gerhard Vonier den kleinen Festakt, an dem auch zahlreiche Verwandte, Bekannte und Freunde teilnahmen.

Die Harmoniemusik Tschagguns spielte auf und überbrachte schöne musikalische Grüße. Im Namen der Gemeinde Tschagguns überbrachte der Vizebürgermeister Gerhard die allerbesten Glückwünsche zum „schönen runden“ Geburtstag! Frau Martha Schuster ist noch immer sehr am Gemeindegeschehen interessiert und im Gespräch ließ sie so manche Geschichten von früher aufleben! Wir wünschen noch viele gesunde Jahre im Kreise und mit Unterstützung der Familie!



Passendes Gedicht – Über das Älterwerden

Das große Glück, noch klein zu sein,
sieht mancher Mensch als Kind nicht ein
und möchte, dass er ungefähr
so 16 oder 17 wär'.

Doch schon mit 18 denkt er: „Halt!
Wer über 20 ist, ist alt.“
Warum? Die 20 sind vergnüglich –
auch sind die 30 noch vorzüglich.

Zwar in den 40 – welche Wende –
da gilt die 50 fast als Ende.
Doch in den 50, peu à peu,
schraubt man das Ende in die Höh'!
Die 60 scheinen noch passabel
und erst die 70 miserabel.
Mit 70 aber hofft man still:
„Ich schaff' die 80, so Gott will.“

Wer dann die 80 biblisch überlebt,
zielsicher auf die 90 strebt.
Dort angelangt, sucht er geschwind
nach Freunden, die noch älter sind.

Harmoniemusik Tschagguns – Frühjahrskonzert 2023

Am 1. April fand im Polysaal in Gantschier das traditionelle Frühjahrskonzert der Harmoniemusik Tschagguns statt.



Das sehr abwechslungsreiche Programm stand unter dem Motto ‚Eine unerwartete Reise‘.

Den Konzertabend leitete die Jungmusik Gagla & Tö unter der Leitung von Florian Stemer ein. Anschließend begrüßte Obmann David Bitschnau das zahlreich erschienene Publikum zum Konzert unter der musikalischen Leitung von Kapellmeisterin Katharina Batlogg. Unter den Gästen waren der Obmann des Vorarlberger Blasmusikverbandes Wolfram Baldauf und der Landeskapellmeister Helmut Geist. Durch den Abend führte Anna-Maria Fuchs in perfekter Art und Weise.

Ein Höhepunkt des Konzertes war auch die Ehrung der zwei Musikantinnen Elisabeth Kohler und Renate Sandrell – sie erhielten für ihre 25-jährige Mitgliedschaft vom Vorarlberger Blasmusikverband das Silberne Ehrenzeichen und wurden gleichzeitig auch zu Ehrenmitgliedern der Harmoniemusik Tschagguns ernannt.

Der Konzertabend wurde auch genutzt, um den drei Jungmusikanten Moses Ruprecht, Emanuel Auer und Veronika Stüttler ihre Leistungsabzeichen in Silber und Bronze vor „großem Publikum“ zu überreichen. Auch ich durfte den Geehrten herzlich gratulieren und im Namen der Gemeinde Tschagguns der Harmoniemusik für ihr aufwändiges „musikalisches Ehrenamt“ danken!

Es war ein sehr schöner und unterhaltsamer sowie „abenteuerlicher“ Abend, den das Publikum sehr genossen hat!



Die beiden Geehrten Elisabeth (li) und Renate



v.l.: Moses Ruprecht, Emanuel Auer und Veronika Stüttler



„Gagle & Tö“ leiteten den Konzertabend ein

Tschagguser Hock für Junggebliebene

Im April gab es eine Lesung der besonderen Art. Frau Trudi Auerbach (91) und Herr Norbert Walter (91) lasen amüsante Texte von Leonie Neyer. Frau Auerbach rezitierte Gedichte sogar frei aus dem Gedächtnis ohne Vorlage!



Norbert Walter und Trudi Auerbach

Im Mai folgten wieder Junggebliebene – trotz feuchtem Wetter – der Einladung zum gemütlichen Beisammensein im Foyer der Volksschule Tschagguns. Da kein „spezielles“ Programm vorgesehen war, nutzten die Anwesenden den Nachmittag bei Kaffee und selbstgebackenem Erdbeerkuchen sowie bei „Zizele mit Brot“ zum Plaudern und sich austauschen.

Beim letzten Termin vor der Sommerpause gab es Anfang Juni den Ausflug unserer „Junggebliebenen“ zur IN-ATURA nach Dornbirn. Bestens organisiert von Christiane Belutta sowie betreut und unterstützt vom gesamten Team des „Hock für Junggebliebene“ war es ein toller Ausflug, bei dem jeder ganz individuell die Ausstellung erkundete. Vielen Dank dafür!

Nach 15 Jahren Tschagguser Hock (früher Seniorennachmittag) steht ein Wechsel im ehrenamtlichen Team bevor! Christiane möchte sich hinkünftig anderen Aufgaben widmen und wird auf eigenen Wunsch ihre ehrenamtliche Tätigkeit beenden. An dieser Stelle möchte ich mich bei der „Initiatorin“ des Seniorennachmittags recht herzlich für ihren tollen Einsatz für unsere Senior*innen bedanken! Auch Magdalena Keßler wird in Zukunft unser Team nicht mehr unterstützen können, auch ihr ein recht herzliches



Die „Junggebliebenen“ bei der Inatura in Dornbirn



Ein beliebter Treffpunkt ist das Foyer der Volksschule Tschagguns

Dankeschön! Mit Agnes Schmidbauer, Maria Schuchter sowie Anneliese Lorenzin würde ein bewährtes Team diese ehrenamtliche Tätigkeit weiterführen. Allerdings sollten sie, bedingt durch den Abgang, weitere Unterstützung erhalten um den „Tschagguser Hock für Junggebliebene“ weiterführen zu können. Freiwillige, die sich eine Unterstützung des Teams vorstellen können, bitte beim Bürgerservice der Gemeinde melden!

Christiane Belutta - Tschagguser Hock für Junggebliebene

Nach 15 Jahren Ehrenamt für den

Tschagguser Hock (Seniorennachmittag) beende ich im Juni meine Tätigkeit. Ich möchte mich bei allen SeniorInnen für die rege Teilnahme, meinem Team Agnes, Anneliese, Magdalena und Maria sowie bei der Gemeinde Tschagguns und Lieby für die hervorragende Zusammenarbeit während der langen Zeit sehr herzlich bedanken.

Mein Wunsch ist, dass der Nachmittag weiter bestehen bleibt und sich sehr bald Freiwillige für diese Aufgabe bei der Gemeinde melden, damit unser Hock im Herbst weitergeht.

X-Challenge 2023 – Schanzenanlage Montafon Nordic – Zelfen

Am Freitag, 28. April fand die fünfte X-Challenge im Montafon statt.

Am Vormittag starteten ab 9.30 h über 300 Schülerinnen und Schüler und richteten ihre Bewerbe am Vormittag aus. Am Abend ab 18.30 h gab es dann erneut eine Demonstration von Kondition, Mut und Ausdauer. 350 Meter extreme Steigung (bis zu 37 Grad) – es galt die „große“ Ski-sprungschanze (Hillsize 108 Meter)

von unten nach oben zu bezwingen. Die Teilnehmer im Einzelwettbewerb mussten die Schanze zweimal bewältigen. Es waren wiederum einmal die Laufqualitäten des Geschwisterpaares Melanie und Jakob Mayer zu bewundern, die ihre Läufe gewannen. Die schnellste Zeit in der Staffel erreichten die Pioneers Vorarlberg. Eine tolle Veranstaltung, die die Teilnehmer*innen vor große Herausforderungen stellt!



© Strolz Günter

Landschaftsreinigung 2023

Leider werfen viele Menschen ihren Abfall achtlos am Straßenrand, im Wald oder an anderen öffentlichen Plätzen in der freien Natur weg. Darum fand am Samstag, 29. April die diesjährige Landschaftsreinigung in Tschagguns statt.

Unter dem Motto „Saubere Umwelt braucht dich“ wurden Abfälle eingesammelt. Bei sehr guter Witterung hatten sich heuer erfreulich viele große und kleine „Landschaftsreinigungsaktionsteilnehmer“ eingefunden. Von winzig und leicht bis groß und schwer – alles wurde gefunden und

gesammelt! Vielen Dank an alle, die teilgenommen und so einen wichtigen Beitrag zu einer „schöneren Umwelt“ geleistet haben. Erfreulicherweise gibt es auch während des Jahres immer wieder Freiwillige, die unterstützend mithelfen, damit kontinuierlich unsere Umwelt von Unrat befreit wird. In diesem Zusammenhang soll auch die Volksschule, Kindergarten und Kleinkindbetreuung nicht unerwähnt bleiben, sie vermitteln unseren Kleinsten immer wieder, wie wichtig eine „saubere



Umwelt“ für uns alle ist! Vielen Dank an Lieby und Franz Wachter für die Unterstützung bei der Umweltaktion sowie bei der Verpflegung der Teilnehmer!

Erstkommunion

Am 7. Mai fand die Erstkommunion in Tschagguns statt.

Viele fleißige Hände trugen zum Gelingen der Feier bei. Der feierliche Einzug wurde von der Harmoniemusik Tschagguns begleitet. Mit der Pfarrgemeinde feierte der Leiter des Pfarrverbandes für das Mittlere Montafon Hans Tinkhauser die Erstkommunion. 15 Kinder konnten das erste Mal das Sakrament der heiligen Kommunion empfangen.

Musikalisch umrahmt wurde die schöne Messfeier von der Harmoniemusik Tschagguns sowie von Nadine Vallaster & Stefanie Vonderleu. Nach der Messe war zum geselligen Beisammensein eingeladen. Die Agape wurde durch Eltern und Kinder der 1. Klasse Volksschule vorbereitet und durchgeführt.



Flohmarkt – Eislaufverein Montafon

Am 7. Mai fand wiederum die große Schnäppchenjagd im Aktivpark Montafon statt.

Beim größten Flohmarkt der Region wurde – fast alles – angeboten. An über 100 Ständen wurden angefangen von Artikeln des täglichen Bedarfs bis zu Dekorationsstücken und Antiquitäten angeboten. Dem Eislaufverein Montafon mit seinem Obmann Enrico Gabl gebührt ein großes Lob. Organisation und Bewirtung – wie immer perfekt!



Felsräumung Böldmenstein 2023

So wie jedes Jahr fand auch heuer wieder Anfang Mai die „Felsräumung Bödma“ als Kooperation zwischen der Bergrettung Ortsstelle Schruns-Tschagguns und der Ortsfeuerwehr Tschagguns statt.

Mit dieser nicht immer einfachen „Räumung des Felskopfes“ oberhalb der Zelfenstraße im Bereich Bödmen werden immer im Frühjahr loses Gestein und Gehölz aufwändig entfernt. Dies dient der Sicherheit von Fußgängern, Radfahrern und Autofahrern. Recht herzlichen Dank – beiden Institutionen – für ihre Bereitschaft der Unterstützung!



Aufest

Am Freitag, 19. und Samstag, 20. Mai veranstaltete die Ortsfeuerwehr Tschagguns das Aufest auf dem Festplatz der Tschaggunsener Au.

Bei freiem Eintritt fanden sich an beiden Abenden zahlreiche Besucher an der Ill ein. Bei Barbetrieb, ausgezeichneter Bewirtung, Lagerfeuer und Barzelt sorgte DJ Mixkem für ausgelassene Laune und gute Stimmung. Danke den Verantwortlichen der Ortsfeuerwehr für die klaglose Durchführung des Aufestes!



Firmung

Am 3. Juni fand die Firmung der Tschagguner Firmlinge im Münster in Schruns statt.

Gemeinsam mit den Jugendlichen aus Schruns, Silbertal und Vandans erhielten die 14 Firmlinge aus Tschagguns das Sakrament der Firmung (insgesamt waren es 62 Kinder aus den verschiedenen Gemeinden). Firmspender war unser Bischof Benno Elbs, der gemeinsam mit Pfarrmoderator Hans Tinkhauser das feierliche Hochamt zelebrierte. Musikalisch hervorragend begleitet wurde die Messfeier vom Chörle Vrwäga. Ein großes Lob gebührt allen Helferinnen - ganz speziell Simone Bahl, die eine große Firmrunde organisiert und unterstützt hat.



15. Golmer Cross Golf Charity

Diese fand am 2. und 3. Juni statt. Am Freitag stand das Golfturnier des GC Montafon auf dem Programm und am Abend hob man mit den Genussgondeln ab.

Samstags folgte dann ab acht Uhr das „Herzstück“ der Charity – die traditionelle Runde „Cross Golf“ am Golm. Für den guten Zweck ‚vo Muntafuner – für Muntafuner‘ spielten 157 Teilnehmer in Dirndl und Lederhose auf der Anita-Wachter-Rennstrecke.

Alles für den guten Zweck, für Familien und Kinder, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen.

Heuer kam wiederum ein unfassbares, sensationelles Ergebnis zustande!

Eine unglaubliche Spendensumme von 205.000,- €!

Die Organisatorfamilien Amann, Wachter-Salzgeber und Tschohl zeigten sich von dem Ergebnis überwältigt und sind von ganzem Herzen dankbar. Damit können sie auch in Zukunft weitere Therapien und Heilbehelfe für vom Schicksal getroffene Familien übernehmen. Das gigantische Ergebnis kam dank der Großzügigkeit der Sponsoren und Gönner, stiller Spender, der großen Teilnehmerzahl und durch verschiedene Verstärkungen zustande.



Die unglaubliche Summe von 205.000,- wurde gespendet



Auch die beiden Ski-Asse Matthias Mayer (5. v.l.) und Manuel Feller (3. v.r.) folgten der Einladung



100 Jahre Braunviehzuchtverband – Jubiläumsausstellung

Die Jubiläumsschau fand in Dornbirn Schoren statt. Diese tolle Veranstaltung konnte mit 110 aufgetriebenen Rindern am Samstag und über 200 Kühen am Sonntag brillieren. Die gute Qualität wurde von den vielen Besuchern aus nah und fern besonders hervorgehoben.

Beim Original Braunvieh konnte sich „Marta“ von Johannes Fleisch bei der Champion- und Euterchampionwahl durchsetzen.

Eine ehrenvolle Erwähnung ging an Sieglinde und Hermann Wachter mit „Fortuna“. Auch Georg Sandrell wurde mit „Eva“ ausgezeichnet.



„Marta“ von Johannes Fleisch
© KeLeKi_Bonn

jung & weise-Dialog – wie leben wir jetzt & künftig miteinander?

Im Programm jung&weise wird Raum geschaffen für das Vorausplanen und Nachdenken zwischen den Generationen. Für Aufbruch in Nachbarschaft, Gemeinde, Schule und Einrichtungen; im Entwickeln von Lösungen im Kleinen und im Einwirken auf das große Ganze werden viele unterschiedliche Akteure zu Partnern.

jung&weise setzen sich ein für das gemeinsame Gestalten, für ein Miteinander, das Mensch und Mitwelt trägt. Mitwirkende waren:

26 junge Menschen

25 Erwachsene

5 Gemeinden

an 11 Tischen

An den „gut durchmischten Tischen“ wurden verschiedenste Themen diskutiert, Vorhaben besprochen sowie

gemeinsame Lösungen gesucht. Unter anderem Themen wie:

Was wollen wir zwischen den Generationen ermöglichen?

Was wollen wir gemeinsam tun?

Wann möchten junge Menschen was selbstständig tun?

Wie wirkt sich das Angebot von Öffis auf soziale Bindungen aus?

(Wie) wird das go&ko Angebot für Jugendliche attraktiver?

Was möchten junge Menschen erleben?

Welches Bewegungsangebot möchten junge Menschen ausüben?

Raum ist knapp: Wie kann Raum mehrfach genutzt werden?

Für wen wurden die Bergbahnen gebaut?

Welche Kulturorte sind für junge Menschen im Tal zugänglich?



Was kann Schule beitragen, damit es jungen Menschen gut geht? u.v.a.m. Es wurden Lösungen und Möglichkeiten besprochen, aber auch die weiteren Vorgehensweisen bzw. das WIE und WANN beschrieben.

Am 16. November wird die Nachfolgeveranstaltung mit allen Akteuren stattfinden. Dort werden wir dann gemeinsam unser „tun“ überprüfen und bewerten und weitere Schritte beraten und setzen!

MONTAFON ALPINE TROPHY 2023 – 9. bis 11. Juni

Auch heuer trafen sich wieder Nachwuchskicker aus fünf Nationen zur Montafon Alpine Trophy. Es war ein Turnierwochenende, an dem sich das Montafon wieder von seiner bezauberndsten Seite gezeigt hat. Tolles Fußballwetter, spannende und interessante Spiele sowie begeisterte Zuschauer.

Unsere vier Spielorte – Gaschurn, St. Gallenkirch, Vandans und Schruns/Tschagguns boten auf ihren Fußballplätzen beste Voraussetzungen für faire Fußballspiele. Die Qualität auf und außerhalb der Plätze war bestens und

von einer freundlichen Atmosphäre geprägt.

Es ist jedes Jahr wieder eine Herausforderung die annähernd 1.000 Kinder und Jugendlichen in den verschiedenen Altersklassen, mit heuer 73 Mannschaften, in einer perfekten Turnierplanung „unterzubringen“.

Für alle Zuschauer, vor allem aber für die vielen mitgereisten Eltern, Fans und Betreuer, war es wieder ein schönes Erlebnis an diesem Fußballturnierwochenende mit dabei sein zu können. Vielen Dank an Euro-Sportring, Montafon Tourismus sowie



dem FC Schruns, dem SCM Vandans, dem SC St. Gallenkirch und dem SV Gaschurn-Partenen für die hervorragende Turnierorganisation!

Ehrung von Eva Pinkelnig – Skisprung-Gesamtweltcupsiegerin

Der WSV Tschagguns, dem Eva angehört, bereitete ihr in Zusammenarbeit mit dem Skiclub Montafon und der Montafon Nordic einen gebührenden Empfang.

Durch ein langes Spalier, gesäumt von knapp 100 Kindern vom WSV Tschagguns, der Skimittelschule Schruns sowie dem Skiclub Montafon, schritt Eva Pinkelnig mit ihrer Glaskugel bei der Schanzenanlage zu ihrem Empfang. Besondere Freude bereitete ihr die Begleitung der Feierlichkeiten durch die Harmoniemusik Tschagguns, die sie auch dirigieren durfte. Moderator des Empfangs war Skiclub-Obmann Thomas Amann. Viele sportbegeisterte Besucher*innen von nah und fern waren gekommen. Unter den Gästen befanden sich die Familie von Eva, Bischof Benno Elbs, Landtags-Vizepräsidentin Monika Vonier und zahlreiche Bürgermeister. Landeshauptmann Markus Wallner und Sport-Landesrätin Martina Rüscher waren extra angereist um Eva zu gratulieren und ihr im Namen des Landes Vorarlberg ein Geschenk zu überreichen.



Im Bild v.l.: Herbert Bitschnau, Bürgermeister Tschagguns, Eva Pinkelnig, Thomas Zudrell, Bürgermeister Silbertal und Florian Küng, Bürgermeister von Vandans

Ebenso richteten Dr. Helmut Winkler, Vorstandsdirektor der Volksbank Vorarlberg und Walter Hlebayna, Präsident des Vorarlberger Skiverbands, Grußworte an die Sportlerin. Gemeinsam mit den Gemeinden Tschagguns und Hard, dem WSV Tschagguns, dem Skiclub Montafon und dem Stand Montafon überraschten sie Eva mit Gutscheinen für ein Paragleiter-Starterset und einer Ausbildung zur Paragleiter-Pilotin. Nach Anita Wachter ist Eva Pinkelnig

die zweite Vorarlbergerin, der es gelingt, mit überragender Beständigkeit am Ende der Saison die große Kristallkugel in Händen zu halten. Dieser Ehrgeiz begleitet sie schon ihr ganzes Sportlerleben lang. Als erste Sportlerin durfte sie auf ihrer neuen Ehrenwand an der Fassade der Schanzenanlage in Tschagguns unterzeichnen.

Eva ist eine überaus sympathische Vorzeigethletin des WSV Tschagguns und ein tolles Beispiel für unseren Vorarlberger Sportnachwuchs.

Spielgruppe Latschau

„Schatz, die Lampe hängt schief“
In dieser schwungvollen Komödie im Montafoner Dialekt stellten sich alle die Frage: Was war bloß los heute Nacht?

Auch heuer begeisterte die Spielgruppe Latschau wieder mit viel Humor, Witz und toller Mimik die sehr vielen Besucher. Sämtliche Darsteller vom „Fast-Ehemann“ bis zum Trauzeugen, von der „Stripperin“ bis zur „Fast-Ehefrau“ – alle Schauspieler spielten ihre Rollen sehr schwungvoll und realitätsnah. Insbesondere der Montafoner Dialekt verlieh vielen Situationen den nötigen Wortwitz.

Toll die Leistungen aller Schauspieler*innen, sehr gute Aufbereitung des Stückes durch die beiden Regisseure Renate Bitschnau und Thomas Caracristi sowie herzliche



Gratulation an alle, die hinter der Bühne zum tollen Gelingen beigetragen haben. Schön, dass nach so langer

Auftrittspause wieder eine Vorstellung der Spielgruppe Latschau stattgefunden hat!

Rätschen 2023

„Rätschna“ ist ein alter Brauch - auch in Tschagguns. In mühevoller Handarbeit und unter großer Sorgfalt und Zeitaufwand werden die Rätschen hergestellt. Viel Mühe und ein großes Maß an Genauigkeit ist erforderlich, bis ein einzelnes Exemplar vollendet ist. Nahtlos fügen sich die Zähne der Verbindungen der „Kästen aneinander, genau müssen die Hämmer positioniert sein, um letzten Endes mit der Kurbelwelle überein zu stimmen. Als Rohstoff wurde Kirschenholz ver-

wendet. Was macht das Rätschna in Tschagguns aus – gibt es doch etliche andere Gemeinden, wo dieses Brauchtum ebenfalls ausgeführt wird?

Einerseits sind es die hochwertigen, zum Teil sehr alten Exemplare der Familie Stüttler. Andererseits ist das Rätschna in Tschagguns im Vergleich zu anderen Gemeinden bekannt für den Takt, in welchem gedreht wird und nicht zuletzt über einen doch recht ruhigen und einigermaßen geordneten Ablauf jedes Jahr. Die

Rätschnerinnen und Rätschner vertreten am Karfreitag und Karsamstag wieder die verstummten Tschaggunser Kirchenglocken. Die Klöppel der Glocken fliegen dem alten Brauchtum zufolge in der Leidenszeit Jesus von Karfreitag bis Ostern symbolisch nach Rom.

In gewohntem Takt zogen die Kinder und Jugendlichen mit lautem Klappern im Tschaggunser Ortsgebiet von Tür zu Tür und überbrachten traditionell die Ostergrüße.



ESPERA

BESTATTUNGSHAUS

Espera Bestattungshaus Bludenz - Schruns

Wir freuen uns mitteilen zu können, dass die Bestattungshäuser Marent und Feuerstein zu einer Einheit verschmelzen und die Geschäfte der beiden Unternehmen nun unter dem gemeinsamen Namen Espera an den bekannten Standorten in Schruns und Bludenz fortgeführt werden. Ausschlaggebend dafür war der Pensionsantritt von Christoph Feuerstein und die notwendige Nachfolgeregelung. Der Zusammenschluss markiert einen Meilenstein in der jahrelang bestehenden Zusammenarbeit. Durch die Zusammenführung der Kompetenzen beider Standorte können wir die Stärken noch effektiver nutzen und Sie als Hinterbliebene noch besser unterstützen. Im Bestattungshaus in Bludenz bieten wir die Möglichkeit einer persönlichen Abschiednahme sowie einer einfühlsam, individuell gestalteten Trauerfeier nach den Wünschen der Familie. Bei Espera stehen Sie als Angehörige im Zentrum und werden von unserem fachkundigen Team wie gewohnt weiterhin betreut. Unser oberstes Anliegen ist es, Ihnen persönliche, einfühlsame und umfassende Unterstützung zu bieten, damit Sie Zeit und Raum haben, sich in Ruhe von ihrem geliebten Menschen zu verabschieden.

Peter Marent und Rainer Batlogg

Kontakt Schruns: Gantschierstraße 80, 6780 Schruns, +43 (0)5556 77070

Kontakt Bludenz: Sturnengasse 26, 6700 Bludenz, +43 (0)5552 62079

Mail: info@espera-bestattung.at

Website: www.espera-bestattung.at

24-Stunden-Bereitschaft: +43 (0)664 9631552

Landesprämierung 2023 – prämierte Edelbrände

Bereits zum 30. Mal hat die Landwirtschaftskammer Vorarlberg heuer eine Landesprämierung für Brände, Moste, Liköre und Säfte aus Vorarlberger Obst durchgeführt.

70 Einreicher*innen haben sich mit 259 Erzeugnissen der Bewertung durch die Kommission gestellt. Zwei davon auch Tschagggunser Brenner: Berthold Christoph aus Latschau wurde mit 1 x Gold und 1 x Silber, Säly Patrick mit 7 x Silber und 5 x Bronze prämiert. Herzliche Gratulation beiden!



Vorarlberger Schulsportzentrum – Auszeichnung

Im Rahmen der Landesinitiative „Vorarlberg am Teller“ wurde auch wieder das Vorarlberger Schulsportzentrum in Tschagguns ausgezeichnet.

Insgesamt 28 Gemeinschaftsverpfleger wurden Anfang Mai ausgezeichnet. Landesrat Christian Gantner überreichte den Betrieben im Besucherzentrum Gstach in Rankweil ihre Auszeichnungen. In Vorarlbergs Spitälern, Pflegeheimen, Kindergärten und Kantinen kamen im Jahr 2022 insgesamt mehr als 3,4 Millionen hochwertige regionale Mahlzeiten auf die Teller, um knapp eine Million mehr als im Jahr davor. Mit dieser Auszeichnung werden öffentliche und private Gemeinschaftsverpfleger für ihren besonderen Einsatz von regionalen und biologischen Lebensmitteln ausgezeichnet.

Zum Erfolg tragen über 240 Vorarlberger Lieferanten und vor allem die über 370 engagierten Mitarbeitenden in den Küchen bei. Seit 2017 wurde die Landesinitiative stetig weiterentwickelt und ist erfolgreich.

Welches Ergebnis wird ermittelt?

- Der Anteil regionaler und biologischer Lebensmittel am Gesamtwareneinsatz
- Ermittlung der Daten in folgenden Kategorien: Milch- und Molkereiprodukte, Fleisch und Wurstwaren, Eier, Obst & Gemüse.



Das Team vom Vorarlberger Schulsportzentrum bei der Verleihung in Bregenz



Landtagsvizepräsidentin und Landtagsabgeordnete Dr. Monika Vonier, Elmar Egg, Geschäftsführer vom Schulsportzentrum und Herbert Bitschnau, Bürgermeister von Tschagguns

ULTRA

47 km, 4.200 hm

TRAIL

33 km, 3.300 hm

BERGLAUF

10 km, 1.200 hm

**08. JUL
2023**

MONTAFON TOTALE KIDS

- 400 - 3.000 m
- Altersklassen U7 - U17
- Preise für alle Kinder

**Ab 14.00 Uhr
Nova Stoba, Gaschurn**

Infos und Anmeldung



 **MONTAFON
TOTALE TRAIL**

Wildbach- und Lawinenverbauung - Information

Was ist Schutzwald?

Laut österreichischer Waldinventur sind 50 % des Vorarlberger Waldes, das sind rund 49.000 ha, Schutz- und Bannwald.

Das Kronendach fängt zum Beispiel bis zu 70 % der Neuschneemenge auf und vermindert damit die Lawinengefahr. Die Stämme dienen als natürlicher Schutz vor Steinschlag und die Wurzeln festigen den Boden. So wird mehr Wasser im Boden gespeichert und das Hochwasserrisiko verkleinert. Außerdem ist der Wald der beste Erosionsschutz.

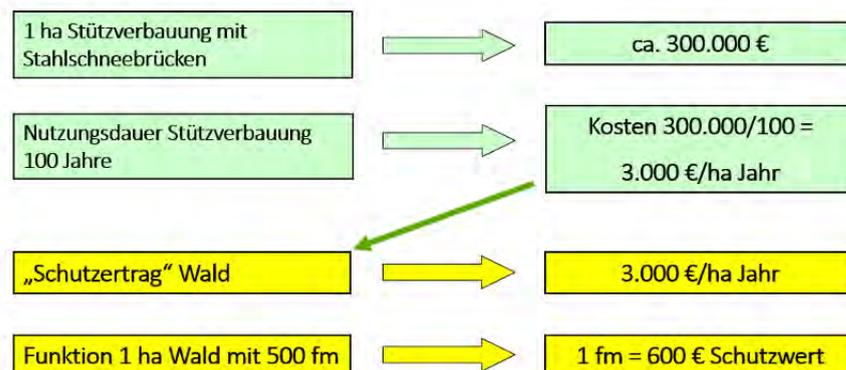
Somit ist Wald zur Lebensraumsicherung unentbehrlich, er schützt Siedlungen und Verkehrswege in den Tälern vor Steinschlag, Muren, Lawinen und Hochwasser. Ohne die Schutzwirkung des Bergwaldes wären die Alpentäler nicht im derzeitigen Ausmaß besiedelbar, weil eine flächenhafte technische Verbauung als Ersatz für die Schutzfunktion der Wälder nicht finanzierbar wäre.

Der forsttechnische Dienst für Wildbach- und Lawinenverbauung verbessert den Zustand sanierungsbedürftiger Schutzwälder mit Hilfe von sogenannten Flächenwirtschaftlichen Projekten durch forstlich-biologische und technische Maßnahmen. Im Schutzwald geht es darum, eine funktionsfähige Dauerbestockung aus verschiedenen standortangepassten Baumarten mit einer guten Waldstruktur zu schaffen bzw. zu erhalten. Insbesondere aufgrund des Klimawandels, welcher sich im Gebirgsraum besonders stark auswirkt, sind intensive Anstrengungen zur Verjüngung überalterter Schutzwälder und zur Pflege der jüngeren Bestände erforderlich.

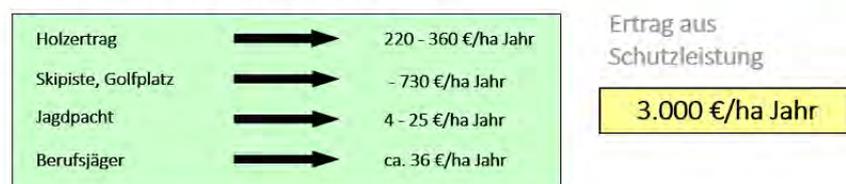
Ziel der Schutzwaldbewirtschaftung sind stabile, vitale und artenreiche Schutzwälder, um einzelne Naturereignisse in ihrer Entstehung zu verhindern oder ihre Auswirkungen zu mindern.

Wie hoch ist der Schutzwert des Waldes?

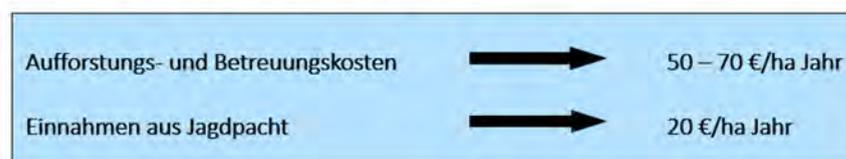
Schutzertrag – Vereinfachte Darstellung



Zum Vergleich der Ertrag aus herkömmlicher Nutzung



Wirtschaftliche Kosten bei fehlender Naturverjüngung



Kostenfalle für den Forstbetrieb: Die Einnahmen aus der Jagdpacht können die Kulturkosten für Aufforstung und Pflege bei weitem nicht ausgleichen.

Außerdem: Der Ausfall der Mischbaumarten bedeutet mehr Risiko bzgl. Käfer, Sturm, etc., was auf Grund des erhöhten Schadholzanfalles die forstlichen Erträge zusätzlich mindert. Besonders gravierend ist die Entmischung im Hinblick auf die Klimaveränderungen (eine möglichst große Baumartenvielfalt ist die wichtigste Vorsorgemaßnahme bzgl. Klimaerwärmung). D.h. in Summe: Bei diesem Wildeinfluss werden die nötigen waldbaulichen Ziele nicht erreicht, diese Entwicklung ist nicht nachhaltig, was eine Hypothek für die Zukunft bedeutet - die Folgen müssen die kommenden Generationen ausbaden.

Wie beeinflussen Wildtiere Schutzwälder?

Das Nachwachsen der Schutzwälder erfolgt idealerweise durch Naturverjüngung. Dort wo nötig, erfolgen gezielte Nachbesserungen durch Aufforstungen. Damit erreicht man die passende Altersstruktur, sichert die Nachhaltigkeit der Schutzwaldbestände und erhält gleichzeitig die natürliche Baumartendurchmischung.

In einigen Gebieten sind die Erhaltung und Verjüngung der Schutzwälder bedroht oder eingeschränkt. Laut dem bundesweit durchgeführten Wildeinflussmonitoring sind circa 70 % aller nachwachsenden Bäume im Schutzwald von beeinträchtigenden Wildtiereinflüssen betroffen. Verbiss und Schälung führen zu einem Mangel an Jungbäumen. Über den Hand-



Sämlingsverbiss Buche

lungsbedarf und sinnvolle Lösungsansätze entsteht zwischen Forst und Jagd zunehmend Konsens. Für die Umsetzung nachhaltiger Konzepte bedarf es eines konsequenten auch Revier übergreifenden Wildtiermanagements.

Schutzwaldflächen sind oft in steilen und schwer zugänglichen Lagen positioniert und stellen aus diesem Grund auch wichtige Ruhe- und Rückzugsgebiete für das Wild dar. Gerade in diesen Schutzwaldbereichen, oft Objektschutzwälder, sind ziel- und zukunftsorientierte Aufforstungs-, Pflege- und Bewirtschaftungsmaßnahmen zur Stabilisierung der Schutzwirkung unerlässlich.

Die Jagd nimmt Einfluss auf die Höhe und Struktur der Wildbestände und damit auch auf deren Ökosysteme. Zur optimalen Bejagung besteht ein Koordinierungsbedarf mit anderen Nutzergruppen, wie z.B. zur Land- und Forstwirtschaft, zu Verkehrs- und Siedlungswesen, zu Tourismus und Naturschutz. Zu hoher Wildeinfluss verhindert die gewünschte Verjüngung des Waldes und führt zu einer Minderung des Schutzes vor Naturgefahren.

Ein großes Problem stellt der selektive Verbiss durch Schalenwild dar, sodass anstatt einer klimafitten durchmischten Baumartenzusammensetzung nur gewisse Arten wachsen. Im Montafon kann zum Beispiel die Tanne auf-

grund von hohem Wilddruck kaum wachsen.

Welche Schäden kann jagdbares Wild am Wald bewirken?

- Verhinderung der Waldverjüngung
- Baumartenentmischung (Verlust der Baumartenvielfalt)
- Stabilitätsverluste
- Zuwachsverluste
- Wertverluste

Daraus ergeben sich wirtschaftliche und ökologische Schäden.

Wodurch können die vom Wild bewirkten Schäden (Wildschäden) entstehen? (aus Sternath et al. (1999))

– Keimlingsverbiss

Von Keimlingsverbiss spricht man, wenn junge Baumsämlinge abgeäst werden. Diese sehr gefährliche Art des Verbisses ist besonders schwer feststellbar, da nach dem Abäsen des Baumkeimlings meist keine Reste der verbissenen Pflanze mehr vorhanden sind (unsichtbarer Verbiss!). Dadurch fällt der Verbiss nicht auf, auch wenn sämtliche Keimlinge abgeäst worden sind. Um den Keimlingsverbiss objektiv nachweisen zu können, ist die Errichtung kleiner wildsicherer Kontrollzäune (etwa 6 x 6 m) erforderlich. Ein Vergleich der Vegetation innerhalb und außerhalb des Zaunes nach

einigen Jahren zeigt den Einfluss des Wildes auf die Entwicklung der Waldvegetation.

– Baumverbiss

Als Baumverbiss bezeichnet man den Verbiss von Knospen und Triebspitzen junger Waldbäume. Durch das Vorhandensein der Bäume auch nach dem Verbiss sind die Verbissspuren relativ leicht feststellbar.

Die Bevorzugung einzelner besonders beliebter Baumarten durch das Wild bezeichnet man als selektiven Verbiss. Selektiv (bevorzugt) verbissen werden z.B. Tanne, Bergahorn, Esche, Vogelbeere, Bergulme, Eiche und die Salweide. Starker selektiver Verbiss führt zur Baumartenentmischung des Waldes. Bei starkem selektivem Verbiss können „wildbedingte Monokulturen“ entstehen, wenn sich lediglich eine wenig verbissbeliebte Baumart (z.B. Fichte) entwickeln kann.

Verbiss kann zu allen Jahreszeiten auftreten. Man unterscheidet „Winterverbiss“ und „Sommerverbiss“. Der „Winterverbiss“ erfolgt an bereits verholzten Baumtrieben im Herbst und Winter. In dieser Zeit wird vor allem die Tanne besonders stark verbissen. Der „Sommerverbiss“ erfolgt an frischen Trieben vor allem im Frühjahr, aber auch im Sommer. In dieser Zeit werden vor allem Laubbaumarten und teilweise auch die Fichte bevorzugt.

Wildbach- und Lawinerverbauung

– Fegen und Schlagen der Bäume

Darunter versteht man das Abschlagen der Baumrinde meist jüngerer Bäume im Jungwuchs- oder Dickungsstadium durch das Geweih oder Gehörn der Schalenwildarten. Von Fegeschäden spricht man, wenn die Schäden beim Verfegen des Rot- oder Rehwildes – also bei der Entledigung des Geweihes von der Basthaut – erfolgen, ansonsten spricht man von Schlagschäden. Diese Arten von Schäden können durch alle trophäentragenden Schalenwildarten entstehen (Hirsch, Rehbock, Gamswild beiderlei Geschlechts, usw.). Von Fegeschäden spricht man nur bei geweihtragenden Wildarten, die alljährlich die Basthaut abfegen (z.B. Rot- und Rehwild).

– Stammschälung

Stammschälung bezeichnet das Abziehen der Baumrinde mit dem Äser (Maul). Die Stammschälung erfolgt vorwiegend im Stangenholzstadium der Bestände, aber auch in Dickun-

gen und im schwachen Baumholz. Über die Schälwunden dringen holzzerstörende Pilze (Rotfäulepilze) ein, die sich im Inneren des Stammes ausbreiten und das Holz zersetzen (Stabilitätsverlust durch vorzeitiges Abbrechen oder Absterben der Bäume, Zuwachsverlust, Wertverlust). Bevorzugt geschält werden vor allem Fichten, aber auch Eschen, Ahorn und Buchen, gebietsweise auch junge Kiefern, Lärchen und Tannen. Grundsätzlich können Schälsschäden in jeder Jahreszeit auftreten. Häufig entstehen sie jedoch mit Schwerpunkt im Spätwinter oder Frühjahr bei beginnender Ernährungsumstellung von Winter- auf Sommeräsung. Von den bereits in Saft stehenden Bäumen löst sich die Rinde in dieser Jahreszeit besonders leicht und großflächig ab, man spricht von Saftschäle. Die typische Winterschäle, bei der zumeist Zahnsuren (Nagesuren) an der Schälwunde feststellbar sind, erfolgt hingegen im Spätherbst und Hochwinter. Schälsschäden können z.B.

durch Fütterungsfehler, Beunruhigung des Wildes, Ernährungsumstellung oder ungünstige Witterung ausgelöst werden. Das Risiko, dass die erwähnten Auslösefaktoren zu starken Schälsschäden führen, ist umso größer, je höher der Wildstand ist.

– Wurzelschälung

An älteren Bäumen, deren grobe Rinde eine Stammschälung nicht mehr zulässt, können noch die feinkorkigen oberirdischen Wurzelteile geschält werden.

– Trittsbelastungen

Trittsbelastungen des Bodens und der Pflanzen sind vor allem im steilen Gelände und bei häufigem Schalenwildvorkommen von Bedeutung. Durch die intensive Ausbildung von Wildwechsellern kann Bodenerosion ausgelöst oder der Wasserhaushalt des Bodens gestört werden. Außerdem können Bäume, insbesondere Jungbäume, im Wachstum beeinträchtigt oder zerstört werden.



Verbisskontrollzaun im Einzugsgebiet Auenlatschbach, Vandans, zeigt die Verjüngungsfähigkeit der Tanne ohne Einfluss des Schalenwildes

Wildbach- und Lawinenverbauung/Werbung



Verbisskontrollzaun in Nenzing zeigt die Verjüngungsfähigkeit von Laubholz ohne Einfluss des Schalenwildes



Verbisskontrollzaun im Anbruchgebiet der Goldeforlawine, Gaschurn, zeigt die Entwicklung der aufgeforsteten Zirben ohne Schalenwildeinfluss



Größenvergleich der Zirben innerhalb (links) und außerhalb (rechts) des Verbisskontrollzaunes



ABSOLUT UMWELTFREUNDLICH: Heizen mit Weitblick



kuster

GEBÄUDETECHNIK GMBH
Sanitär • Heizung • Klima • Bäder • Solar
Auweg 6 • 6780 Schruns
T 0 5556 72889 • www.kuster.at



**M³ MONTAFON
MOUNTAINBIKE MARATHON**



M³ Montafon Mountainbike Marathon 2023 Gleich zwei neue E-Mountainbike-Routen bereichern das Streckenportfolio



Sportliche Höchstleistungen in Kombination mit Genuss und beeindruckendem Bergpanorama – der M³ Montafon Mountainbike Marathon zieht am 28. und 29. Juli 2023 erneut hunderte Sportlerinnen und Sportler ins südlichste Tal Vorarlbergs. Das Spektrum des beliebten Mountainbike-Marathons ist dabei so facettenreich wie die Montafoner Bergwelt selbst und reicht von der kulinarischen E-Mountainbike-Genusstour bis hin zur Marathondistanz mit herausfordernden 130 Kilometern. In diesem Jahr wird das bisher sechs Strecken umfassende Portfolio um zwei weitere Routen für E-Mountainbike-Begeisterte ergänzt: Während der E-Mountainbike Hillclimb auf das Hochjoch Hobbysportlern und -sportlerinnen eine ganz besondere Herausforderung bietet, führt die E-Mountainbike Wasserkraftrunde Interessierte auf die Spuren der Energiegewinnung im Montafon. Nicht zu kurz kommt auch das Publikum: Beim M⁴ Montafon Village Cross sorgen hitzige Kopf-an-Kopf-Rennen durch das Schrunser Ortszentrum für Spannung pur.

Mit seinem 260 Kilometer langen (E-)Mountainbike-Streckennetz und über 40 ausgewiesene Bike-Touren bietet das Montafon jede Menge Möglichkeiten, die landschaftliche Vielfalt des Vorarlberger Tals auf zwei Rädern zu erkunden. Bereits zum 14. Mal dient die facettenreiche Montafoner Bergwelt als Kulisse für den M³ Montafon Mountainbike Marathon und liefert den Sportlerinnen und Sportlern abwechslungsreiche Streckenprofile mit kräfteraubenden Anstiegen, waghalsigen Abfahrten und grandiosen Ausblicken. Während die Elite auf flachen Single-Trails, wurzeligen Waldabschnitten und hochalpinen Passagen die längste und anspruchsvollste M³-Strecke mit 130 Kilometern und 4.500 Höhenmetern zurücklegt, stellen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des M² auf 62 Kilometern und 2.400 Höhenmetern ihren persönlichen Höchstleistungen. Auch der sportlich herausfordernde M¹ mit insgesamt 45 Kilometern und 1.250 Höhenmetern verlangt den Bikerinnen und Bikern einiges ab. Hobby-Bikerinnen und -Biker sowie Einsteigerinnen und Einsteiger schnuppern beim Mfit auf 29 Kilometern und 400 Höhenmetern erste Wettbewerbsluft. Bei dieser Disziplin werden nicht der schnellste Fahrer oder die schnellste Fahrerin gewertet, sondern jene oder jener, mit der geringsten Abweichung zur Durchschnittszeit über alle gefahrenen Zeiten.

Kulinarisches und adrenalinreiches Rahmenprogramm

Die **Montafon E-Mountainbike Genusstour** verbindet Gaumen- und Augenschmaus. Mit E-Motor-Unterstützung, aber ohne Zeitmessung, lernen Genuss-Bikerinnen und -Biker auf rund 30 Kilometern und entlang drei Genuss-Stops die landschaftliche und kulinarische Vielfalt des Montafon kennen. Neben den köstlichen Montafoner Spezialitäten warten auf der Strecke von Schruns über Silbertal und Kristberg grandiose Ausblicke auf die umliegende Bergwelt von Rätikon,

MONTAFON TOURISMUS GMBH
Montafonerstr. 21
6780 Schruns / Österreich

T. +43 50 6686
Fax +43 5556 72253-19
info@montafon.at

FN 323308d
Landesgericht Feldkirch
UID: ATU 64748349

**VOR
ARL
BERG**

montafon.at



Verwall und Silvretta. Den krönenden Abschluss findet die Runde am Kirchplatz in Schruns, wo der Hauptgang sowie gesellige Live-Musik auf die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wartet.

Der Schrunser Kirchplatz ist in diesem Jahr endlich auch wieder Austragungsort für den bei Zuschauerinnen und Zuschauern beliebten **M⁴ Montafon Village Cross**. Jeweils vier Bikerinnen und Biker – darunter auch einige M³-Favoritinnen und Favoriten – treten bereits am Freitagabend auf dem nur 450 Meter langen Rundkurs, gespickt mit schwierigen Kurven und Sprüngen, in einem hitzigen Kopf-an-Kopf-Rennen gegeneinander an.

Zwei neue Strecken für E-Mountainbike-Begeisterte

Neben der bereits etablierten Montafon E-Mountainbike-Genussrunde warten in diesem Jahr gleich zwei neue Strecken auf E-Mountainbike-Begeisterte. Auf der **E-Mountainbike Wasserkrafttrunde „Wer verleiht mir meine Energie“** erhalten Teilnehmende freitags einen Einblick in die Energiegewinnung durch Wasserkraft – unter anderem durch exklusive Besichtigungen des Tschambreu Kraftwerks sowie des Pumpspeicherkraftwerk Obervermuntwerk II. Entlang drei gigantischer Stauseen führt die imposante wie anspruchsvolle Tour am Fuße der wasserreichen und für die Wasserkraft-Gewinnung so bedeutenden Silvretta-Gebirge. Die Aussicht auf die vergletscherten Dreitausender lassen das Herz einer jeden und eines jeden Panoramahungrigen höherschlagen. Die Rückfahrt nach Schruns erfolgt über das idyllische Ganifer. Erstmals können sich E-Mountainbikerinnen und -biker samstags im Rahmen des M³ Montafon Mountainbike Marathon nun auch zeitlich mit anderen messen. Auf dem **E-Mountainbike Hill Climb** gilt es auf der zehn Kilometer langen Strecke von Schruns bis zur Kapellalpe auf dem Hochjoch schnellstmöglich rund 1.150 Höhenmeter zu bewältigen.

Der Start- sowie Zielbereich aller Wettbewerbs-Disziplinen wird in diesem Jahr wieder zum Kirchplatz in Schruns zurückkehren – und das aus gutem Grund: „Nach vier Jahren können wir die Veranstaltung aufgrund von fertiggestellten Bauarbeiten im Schrunser Ortszentrum wieder zurück an ihren ursprünglichen Ort bringen. Das freut uns, denn der Kirchplatz in Schruns ist ein Ort der Begegnung und deshalb auch für uns ein idealer Platz, sowohl Gästen als auch Einheimischen die besondere Atmosphäre des M³ Montafon Mountainbike Marathon näher zu bringen“, erklärt Manuel Bitschnau, Geschäftsführer von Montafon Tourismus.

Ein Dank an alle Helferinnen und Helfer

Nur der unermüdliche Einsatz vieler Vereine sowie hunderter freiwilliger Helferinnen und Helfer macht diese Veranstaltung überhaupt möglich, sind sich die Veranstalter – Montafon Tourismus und der Mountainbike Club Montafon – bewusst. Der Dank gilt deshalb nicht nur den vielen Sponsoren, sondern jedem Einzelnen, der sich für den M³ Montafon Mountainbike Marathon engagiert. „Darüber hinaus gilt auch den Grundstückbesitzern, die die Durchfahrt erlauben, ein großes Dankeschön“, ergänzt Susanne Schönherr aus dem Veranstaltungsteam von Montafon Tourismus.

„Ghörig Feschta“ – Unsere Umwelt liegt uns am Herzen

„Wir setzten alles daran, den M³ Montafon Mountainbike Marathon so umweltfreundlich und ressourcenschonend wie möglich auszurichten und unsere Anstrengungen dahingehend auch fortlaufend zu intensivieren“, unterstreicht Susanne Schönherr. Beim gastronomischen Angebot wird auf Mehrweggeschirr und bei den Verpflegungsstationen auf Glasflaschen und recyclebare Biobased Tauschflaschen gesetzt, um nur einige Maßnahmen zu nennen. Neben dem Publikum sind vor allem die Teilnehmenden dazu angehalten, ihre Abfälle ausschließlich an den ausgewiesenen Stationen zu entsorgen. Weitere Informationen zur Initiative „Ghörig Feschta“ unter montafon.at/m3/de/Nachhaltigkeit-u-Regionalit.

Betreiberwechsel beim Schanzenzentrum Montafon

Die Trainingsstätte „Schanzenzentrum Montafon Nordic“ wird ab dem 1. Juli 2023 vom Olympiazentrum Vorarlberg betrieben. Somit wird das Vorarlberger Schulsport-Zentrum Tschagguns mit den Geschäftsführern Peter Both und Elmar Egg nach 9 Jahren als Betreiber abgelöst.

Als ideale Trainingsstätte für den Winter- und den Sommerbetrieb erfreut sich die Anlage über eine solide Auslastung durch heimische und nationale Nachwuchsathlet*innen. Ergänzend wird die Anlage auch auswärtigen Trainingsgruppen vermietet. Im langjährigen Durchschnitt werden mehr als 30.000 Sprünge pro Jahr auf dieser Anlage absolviert.

Zudem wird das Schanzenzentrum Montafon Nordic auch als Austragungsort für Sprungbewerbe in allen Kategorien gerne genutzt. So veranstalten der SC Montafon gemeinsam mit dem WSV Tschagguns regelmäßig Bewerbe wie den Austria Cup Schü-

ler und Jugend, die Österreichischen Meisterschaften (Schüler, Jugend & Allgemein) und Springen für den Vorarlberger Skiverband. Der Alpencup der OPA (Vereinigung von 10 Nationen), der FIS Youth Cup und der FIS Sommer Grandprix Nordische Kombination sind internationale Bewerbe des Weltverbandes FIS. Auch das Nachbarland Schweiz führt in Tschagguns Sprungbewerbe für den Nachwuchs durch.

Durch die Übernahme des operativen Betriebs der Schanzenanlage durch das Olympiazentrum Vorarlberg und somit die Einbindung in deren Sportinfrastruktur soll, laut Sportlandesrätin Martina Rüscher, die Kooperation mit dem Österreichischen und dem Vorarlberger Skiverband intensiviert und somit auch die Auslastung der Anlage gesteigert werden. Eigentümerin der Anlage bleibt die Montafon Nordic Sportzentrum GmbH mit Beiratsvorsitzender LR

Martina Rüscher*.

„Der Nachwuchs- und Spitzensport sollen weiterhin im Mittelpunkt stehen. Unser primäres Ziel ist es nun, die Synergien effizient zu nutzen und Kooperationen zu verdichten“, unterstreicht Sebastian Manhart, Geschäftsführer des Olympiazentrums Vorarlberg, den Stellenwert der Anlage.

„Wir freuen uns, dass das Olympiazentrum als Betreiber der Schanzenanlage im Tal sesshaft wird. Das ist die perfekte Lösung, denn näher am Sportler geht gar nicht mehr“, freuen sich die Geschäftsführer des Vorarlberger Schulsport-Zentrums Tschagguns über deren Nachfolge als Betreiber.

*Gesellschafter der Montafon Nordic GmbH als Eigentümer sind das Land Vorarlberg mit 63,3 %, der Stand Montafon mit 31,7 % und die Gemeinde Tschagguns mit 5 %.



Zwei führende Maklerbüros im Montafon,
gemeinsam für die Gemeinden im Montafon:

Arbeitsgemeinschaft (ARGE)



**gerald
sattler**

versicherungsmakler

wir versprechen nicht,
wir versichern.

Auweg 4, 6780 Schruns
www.makler-sattler.at

Wachter Versicherungsmakler GmbH

Kompetenz aus Erfahrung – seit 1994.



Batloggstraße 36, 6780 Schruns
www.makler-wachter.at

Höchste Kompetenz im Tal – fürs Tal

Partner des



Österreichischer
Versicherungsmaklerring

Silvretta Montafon

SILVRETTA MONTAFON
GAGLA CLUB

auf geht's

Abenteuernachmittag im Erlebniswald
Grillen | Abenteuerspiele | Trampolinspringen

- **Wann:** Jeden Freitag vom 21.07.2023 bis 01.09.2023 von 14.00-18.00 Uhr
- **Wo:** Erlebniswald bzw. Aktivpark
- **Wer:** Kinder von 3 – 10 Jahren; ohne Voranmeldung
- **Kosten:** € 8,-/h (stundenweise Betreuung möglich)
- **Kontakt & weitere Infos:** Natahlie Petit, +43 664 80 55 68 272



Waldspielgruppe Au Graga

„Erzähle mir und ich vergesse.
Zeige mir und ich erinnere mich.
Lass es mich tun und ich verstehe“.

Konfuzius

Das Team der Waldspielgruppe Au Graga sagt Danke für ein wunderschönes Waldjahr. Wir durften mit den Kindern eine spannende, abenteuerliche und schöne Zeit verbringen. Die „klina Graga“ sind gewachsen! Sie haben Freundschaften geschlossen und viele neue Erfahrungen im Umgang miteinander und mit sich selbst gemacht. Bei uns im Wald wird nicht nur „ein bisschen mit den Kindern gespielt“. Wir sind eine elementare Bildungs- und Betreuungseinrichtung. Die Kinder lernen hier die Natur kennen, mit ihr umzugehen, Regeln und Grenzen einzuhalten und die große Vielfalt des Waldes mit allen Sinnen zu erleben. Ein gutes Zusammenspiel der Sinne in Verbindung mit ausreichend Bewegung unterstützt unter anderem die kindliche Entwicklung und ist ebenfalls ein wichtiger Grundbaustein für das weitere Lernen. Deshalb freut es uns sehr zu sehen,



wie die Kinder zu selbstständigen und starken „große Graga“ herangewachsen sind. So können sie gut gestärkt ihre Flügel ausbreiten und sich ihren kommenden Herausforderungen stellen. Großen Dank gilt den Eltern, die hinter dem Konzept Wald und unserer Arbeit stehen und uns unterstützen. Vergelt's Gott für euer Vertrauen und Wohlwollen! Wir wünschen Euch und euren Kindern alles Liebe

und Gute für die Zukunft!

Neu ab Herbst:

Wir verlängern unsere Öffnungszeiten und haben deshalb auch einen Raum für die Randzeiten zur Verfügung. Jeden Dienstag, Mittwoch und Donnerstag sind wir von 7:30 – 12:30 für eure Kinder da. Wir wünschen allen einen schönen Sommer!

Kindergarten

Bluatschink

Im Mai spielte Bluatschink für uns im Turnsaal ein Konzert. Die 1 ½ Stunden vergingen wie im Flug. Toni & Margit Knittl haben mit viel Humor und einfachen Liedtexten die Kinder gefesselt und sind mit ihnen in die Welt von Ritter Rüdiger, Leo die Lo-

komotive und anderen Bluatschink-Klassiker eingetaucht.

Unsere Schüler

Mit Beginn der Sommerferien verabschieden wir 25 Kinder in die Schule. Von der Direktorin Frau Wolf, wurden die Kinder während des KIGA-

Jahres öfter für einen Besuch in der Schule abgeholt. Im Klassenzimmer wurden fleißig Übungen gemacht und „Schulblätter“ ausgefüllt. Somit konnten die Kinder schon erste Schulluft schnuppern. Wir wünschen allen Schülern, im September, einen großartigen Schulstart!



Aus dem Kindermund:



- Pädagogin trägt anstatt ihrer Brille Kontaktlinsen.
Kind: „Wäsch, wenn du ke Brilla a hosch, wäß i nüm wia du häsisch.“
- „Könn dr bitte a biz leiser si, i bin am Telefoniera.“
- Pädagogin: „Für was brucht ma alles Wasser?“
Kind 1: „Zum Leba.“ Kind 2: „Ah, du mensch für Leberkäs.“
- „Jesus isch scho tot gstorba.“
- Wir unterhalten uns über Vogelarten. Pädagogin: „Was kennt ihr für Vogelarten?“
Kind: „Ah, i kenn no an: dr Pimpel“ (gemeint war natürlich Gimpel)
- Kind zu Pädagogin: „Min Ehni hot ez an Ventilator.“ (gemeint war Rollator)
- Ein Kind fühlt sich von einem anderen gestört: „I hon mi wella allanig konzentriera.“
- Kinder spielen Gasthaus. Ein Kind bestellt: „A Wasser gsprützt mit Mineral!“
- Pädagogin: „Die ersten Zähne heißen Milchzähne. Sie sind ganz weiß.“ Kind: „Gäl, und die zweita Zäh haßan Kaffeezähne.“
- „Schwer isch immer einfacher.“
- „I hon a klies Riesenproblem.“
- „Söllan mr alle Meigana isauga, den hon mr mehr Platz für d Buaba?“
- Pädagogin: „Achtung, des isch no a biz warm!“
Kind: „Gäl, den isch as a heißes Kühlpäd.“
- Pädagogin hat ihre Haare geschnitten. Kind: „Hosch dine Locka schnieda lo?“
- Beim Spaziergehen schauen wir einen Baum an, der einen Stamm mit vielen Ausbuchtungen hat. Ein Kind stellt fest: „Der hot abr viel Muskla.“
- „Miar redan dahem Muntafunerdütsch.“
- Pädagogin hat ein Brot mit Kresse zur Jause. Kind: „Issesch du Gras?“
- „Wer will Geld kofa?“
- Kind untersucht Pädagogin: „Du hosch Bluatausdruck und muasch vier Johr im Spitol bliba!“
- „Do war i in Ungarn und den hon i d Uschi gässa.“ (gemeint war Sushi)
- Kind 1 zu Kind 2: „Bisch du no in des Meigi verliebt? – Weil sus könnt ich sie jetzt neh.“
- Kind hat ein Croissant zur Jause mit, bricht es auseinander und schaut es an, meint: „Do hot mir d Mama d Schokolade ussr gschmolza.“
- Beim Kürbisschnitzen: „Do hon mr nämli a totes Og ahi gmacht.“
- Pädagogin fragt Kind: „Hon dr viel Schnee z Latschau doba?“ Kind: „5%.“
- „Dr Papa hot vo dr Polizei an Schofschädl kriagt.“ (gemeint war Strofzettel)
- „Der isch net so früah ofgstanda wia ich.“ (meinte, er ist vor ihm geboren)



VHS-Sommer 2023 Intensiv-Förderkurse (Sommerschule)

VOLKSSCHULE:

VS 1. – 3. Klasse (Deutsch, Mathematik)

VS 4. Klasse (Deutsch, Mathematik): Vorbereitung auf den Übertritt in MS/AHS

MS/ Allgemeinbildende Höhere Schule (1. – 4. Klasse):

Deutsch

Englisch

Mathematik

(nur ein Fach wählbar!)

Termin:	Montag, 21. August – Freitag, 1. September 2023 (2 Wochen)
Unterrichtszeiten:	Montag bis Freitag (10 Vormittage) 8:30 – 12:15 Uhr
Ort:	Bundesschulzentrum BHAK/HLT, Schillerstr. 10, 6700 Bludenz
Ziele:	Versäumtes nachholen – Lücken schließen – Lehrstoff wiederholen
Gebühr:	€ 345,-

Sommer-Ferienprogramm für Kinder

AD8950 Kinderworkshop Englisch: talking - singing - acting (8 - 11 Jahre)	Ort: Hüslerei, Obdorfweg 16, Bludenz
Montag, 24.7.2023 um 9:00 Uhr (10 x 3 Stunden)	Ref.: Helen Agar-Dorfner
AD8930 Erlebnis - Waldwoche (6 - 10 Jahre)	Ort: Sportplatz Lorüns
Montag, 31.7.2023 um 9:00 Uhr (5 x 3 Stunden)	Ref.: Anita Kothner
AD8960 Kreativwoche (6 - 10 Jahre)	Ort: Hüslerei, Obdorfweg 16, Bludenz
Montag, 14.8.2023 um 8:30 Uhr (4 x 3,5 Stunden)	Ref.: Sabine Bickel
AD8942 Spielerisch programmieren lernen (9-12 Jahre)	Ort: Bundeshandelsakademie Bludenz
Montag, 28.8.2023 um 9:00 Uhr (5 x 3 Stunden)	Ref.: Andreas Binder, BEd
AD8943 MINT Workshop	Ort: VHS Bludenz (bei Fa. Stolz)
Montag, 4.9.2023 um 9:00 Uhr (4 x 3 Stunden)	Ref.: Ersan Balli
AD8940 Die Zehn-Finger-Technik am PC (7-10 Jahre)	Ort: Bundeshandelsakademie Bludenz
Montag, 4.9.2023 um 9:00 Uhr (5 x 3 Stunden)	Ref.: Mag. Maud Maillet
AD8941 Die Zehn-Finger-Technik am PC (10-12 Jahre)	Ort: Bundeshandelsakademie Bludenz
Montag, 4.9.2023 um 9:00 Uhr (5 x 3 Stunden)	Ref.: Andreas Binder, BEd
AD8961 Nähworkshop (10-14 Jahre)	Ort: Hüslerei, Obdorfweg 16, Bludenz
Montag, 4.9.2023 um 9:00 Uhr (2 x 3 Stunden)	Ref.: Maria Atzmüller

Für nähere Informationen fordern Sie bitte unseren Folder an:
Volkshochschule Bludenz, Zürcherstr. 48, 6700 Bludenz,
T: 05552/ 65205, E: info@vhs-bludenz.at; Web: www.vhs-bludenz.at

Werde Zukunftsgestalter:in!
Jetzt informieren und bewerben.



Ideen brauchen jemanden, der sie umsetzt. Als Energiedienstleister mit dem Leuchtturmprojekt Lüneseewerk II sind wir auf der Suche nach neuen Kolleg:innen in den verschiedenen Bereichen der Energiewirtschaft.

Jetzt informieren und bewerben unter illwerkevkw.jobs

illwerke+vkw

Die Tschagguner Bestände des „Zurkirchen-Archiv“ im Montafon Archiv

Themenschwerpunkte der Sammlung

Wie schon in der letzten Ausgabe des Gmesblättli kurz beschrieben, war Josef Zurkirchen ein Urlaubsgast, der sich im Ruhestand im Montafon niederließ und bis zu seinem Tod im Jahre 1993 Dokumente im Umfang von gut 20 Archivkartons (für sehr alte und wertvolle Originaldokumente) sowie weit über 1.000 Aktenordnern zusammentrug. Seine Sammlung bildet bis heute den Grundstein des Montafon Archivs im Untergeschoß des Heimatmuseums in Schruns.

Einer dieser Kartons sowie gut 50 Aktenordner beinhalten Dokumente zu Tschagguns. Diese sind thematisch nach folgenden Hauptkategorien gegliedert: Geschichte, Namen, Landwirtschaft, Wirtschaft, Verkehrswesen, Fremdenverkehr und Freizeitgestaltung, Kunst und Kultur, Schulwesen, Häuser, Ställe, Kirchenwesen, Gemeinwesen, Gerichtsbarkeit, Landesverteidigung, Gesundheitswesen, Brauchtum, Brauchtumsverbote, Aberglaube, Kurioses aus alten Tagen, Literatur, Bilder, Personen, etc. Dazu gibt es noch unzählige Unterkategorien, wie beispielsweise bei 3. Landwirtschaft 3/0 Viehzucht, 3/1 Alpwirtschaft, 3/2 Ackerbau, 3/3 Jagdwesen, 3/4 Fischerei und 3/5 Forstwesen. Wie hieraus ersichtlich wird, ist das System einerseits sehr vielschichtig und andererseits auch gewöhnungsbedürftig, da Zurkirchen beispielsweise beim Nummerieren immer mit 0 anstatt mit 1 begonnen hat. Trotzdem kann man mit entsprechender Erfahrung beim Durchsuchen der Bestände immer wieder erstaunliche Funde machen. Spannend ist dabei vor allem die Kategorie 21, das Bildarchiv. Dieses ist ebenfalls nach den soeben aufgelisteten Kategorien gegliedert und beinhaltet unzählige Fotografien, Postkarten und Ähnliches zu den unterschiedlichsten Themenbereichen. Um einen kurzen Einblick in die Sammlung zu geben, werden nun

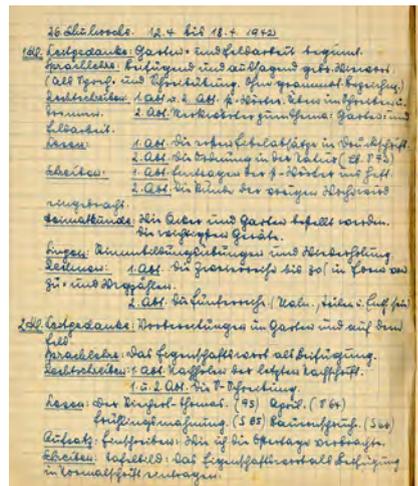
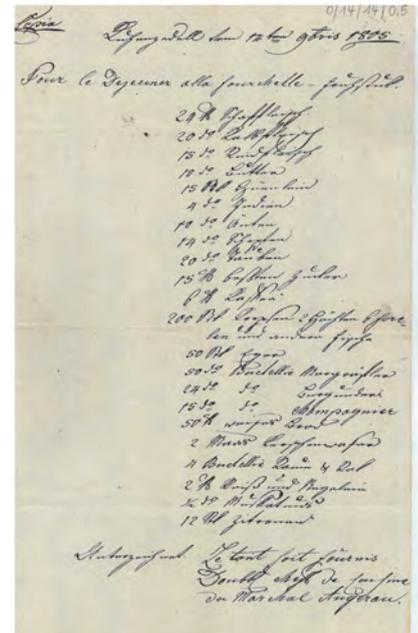
exemplarisch drei Quellen vorgestellt – jeweils eine aus dem Archivkarton, aus einem der Ordner sowie aus dem Bildarchiv.

Drei Tschagguner Quellen aus dem Zurkirchen Archiv

Das ältere der beiden Textdokumente trägt die Archivnummer 0/14 14/0.5. Die 0/14 ist bei Zurkirchen das Zahlenkürzel für Tschagguns und die Unterkategorie 14/0.5 steht für „Kriegserlittenheiten“. In diesem konkreten Fall geht es um die so genannten Franzosenkriege. Das Dokument ist eine Art Küchenzettel für das Frühstück der französischen Besatzungstruppen vom 14. November 1805 und wurde von „Marchal Augerau“ unterzeichnet, der in jenem Jahr die französischen Truppen angeführt hatte, die Vorarlberg besetzten.

Das zweite Textdokument stammt aus der Zeit des Zweiten Weltkriegs. Konkret ist es ein Ausschnitt aus dem Schulvorbereitungsheft der Volksschullehrerin Annelotte Kohler. Dabei geht es auf der abgedruckten Seite um Teile der Vorbereitung der 1. und 2. Klasse für die 26. Schulwoche vom 12. bis zum 18. April 1942. Die besagte Lehrerin war die Mutter von Dr. Johann Trippolt in Schruns, der das Heft 2019 ans Montafon Archiv übergeben hat, wo es bei „Schulwesen“ unter der Nummer 0/14 8.1 (Unterrichtswesen, Methoden, Zeugnisse) abgelegt wurde. Das zeigt somit, dass das Zurkirchen Archiv auch gegenwärtig immer noch erweitert wird.

Bei der Bildquelle, die im ersten der Tschagguner Bildordner unter „Ortsansichten“ abgelegt ist, handelt es sich um eine von Josef Zurkirchen anno 1973 erstellte Reproduktion einer alten Aufnahme des Tschagguner Ortszentrums aus dem Jahre 1925. Es wurde auf der alten Straße nach „Landschau“ aufgenommen und zeigt neben der Wallfahrtskirche das alte Haus Nr. 5, das Gasthaus Sonne



(links), und das Haus Nr. 4, den alten Gasthof Adler (rechts), der im März 1970 abgerissen wurde und an dessen Stelle heute das Haus Piz Buin steht, welches unter anderem das Gemeindeamt und den Spar-Supermarkt beherbergt.

Kurzresümee

Die jahrzehntelange Sammeltätigkeit von Josef Zurkirchen ist ein Segen für die Bewahrung der Talschaftsgeschichte und somit auch für die Ortsgeschichte von Tschagguns. Die hier vorgestellten Dokumente sind nur drei von vielen. Es gäbe also noch sehr

viel mehr zu berichten. Ein Besuch des Montafon Archivs, der für Mitglieder des Heimatschutzvereins Montafon (nach Terminvereinbarung) kostenlos möglich ist, ist für heimatverbundene Tschaggunserinnen und Tschaggun-

ser somit auf jeden Fall lohnenswert. Dass es im Montafon Archiv noch viele weitere interessante Sammlungen gibt, die für die Geschichte von Tschagguns bedeutsam sind, wird die interessierte Leserschaft in der nächs-

ten Ausgabe des Gmesblättli feststellen können.

Dr. Andreas Brugger
(Montafoner Museen/Montafon Archiv)



Silbermedaille für Polytechnische Schule Montafon



Freuten sich sichtlich über den Erfolg: Die SchülerInnen der Polytechnischen Schule Montafon und Direktor Martin Pögler (ganz links)

Tolle Leistung beim Landeswettbewerb der Polytechnischen Schulen

Mitte Mai fanden die alljährlichen Landeswettbewerbe der Polytechnischen Schulen in Vorarlberg statt. Insgesamt 77 Schüler aus ganz Vorarlberg traten bei den Wettbewerben an und stellten ihr Können unter Beweis. Mit dabei waren auch Schüler der Polytechnischen Schule Montafon, um ihre Schule in den einzelnen Fachbereichen wie „Büro und Handel“, „Tourismus“ oder „Holz“ zu vertreten. „Die Wettbewerbe sind sowohl für

uns Lehrer/innen als auch für die Schüler/innen immer sehr spannend. Obwohl die Teilnahme eine große Herausforderung ist, stellen sich die angehenden Lehrlinge dieser Aufgabe sehr gerne und freuen sich, ihr erlerntes Können unter Beweis zu stellen“, so Martin Pögler, Direktor der PTS Montafon.

Am 15. Mai nahmen die Teilnehmer im Rahmen einer feierlichen Siegerehrung im Landhaus Bregenz mit Stolz und Freude und im Beisein ih-

rer Lehrpersonen, Dir. Martin Pögler, Marisa Rudigier und Barbara Anker, ihre Preise entgegen. Auch namhafte Vertreter der Bildungsdirektion und Politik, allen voran Landesstatthalterin Dr. Barbara Schöbi-Fink ließen sich diesen besonderen Anlass nicht entgehen und lobten die tolle Leistung aller Wettbewerbsteilnehmer. Die Freude bei den Montafonern war besonders groß. Die Gruppe „Tourismus“ überzeugte die Fachjury mit ihrem Können und holte die Silbermedaille für die PTS Montafon.

Neue Attraktionen dank Gemeinde Bättl Erfolg

Dank der tatkräftigen Unterstützung der aktiven Tschagguser:innen konnten wir in den letzten beiden Jahren erfolgreich an den Gemeinde Bättl teilnehmen und insgesamt EUR 5.000,- gewinnen! Und endlich konnten wir zwei Bewegungspoints auswählen, die durch diesen Gewinn bald aktiv bespielt werden können. So werden im Aquapark voraussichtlich bis zum Ferienbeginn zwei Bewegungsstationen integriert und auf dem Fußballplatz der Schule wird die Möglichkeit entstehen, Volleyball zu spielen. Wir möchten uns an dieser Stelle herzlich bei allen bedanken, die so fleißig „mitgebättelt“ haben und

damit diese Erweiterungen des Bewegungsangebotes überhaupt ermöglicht haben. Auch unserem Bürgermeister Herbert Bitschnau und seinem Team, sowie Angelika Vonbank vom Aktivpark/Ortsmarketing Schruns/Tschagguns ein riesen Danke, die uns zusätzlich bei der Beschaffung und Realisierung unterstützt haben. Und nicht vergessen: Am 1. Juli geht es in eine neue Runde „Gemeinde Bättl 2023“ und unser erklärtes Ziel lautet: Titelverteidigung! Das funktioniert aber nur gemeinsam – wir danken euch jetzt schon fürs Mitwirken! Alle Infos findet ihr hier: www.vorarlbergbewegt.at/gemeinde-baettl-infos

Wir wünschen euch allen einen aktiven Sommer und schöne Ferien!



© www.mezmar.media

JETZT anmelden!



Neu-Anmeldungen für das
neue Schuljahr sind bis Montag,
11. September 2023, möglich!

Das Team der Musikschule Montafon
freut sich schon sehr auf Dich!

www.musikschule-montafon.at
Batloggstraße 36, 6780 Schruns
+43 5556 72118

Musikschule Montafon



Obmannwechsel beim Krankenpflegeverein Außermontafon

Zahlreiche Mitglieder des Krankenpflegevereins Außermontafon waren der Einladung zur Jahreshauptversammlung am 27. April in die Kulturbühne Schruns gefolgt.

Nach 11 Jahren Obmannschaft legte Jakob Netzer Anfang des Jahres sein Amt zurück und konnte seinen ehemaligen Arbeitskollegen, Herrn Dipl. Ing. Peter Matt, für diese verantwortungsvolle Aufgabe gewinnen.

Auf dem „Vrzellbänkle“ plauderte er mit der Moderatorin Heike Montiperle darüber, wie er als gebürtiger Dornbirner überhaupt ins Montafon gekommen ist und stellte sich den anwesenden Mitgliedern ganz persönlich vor.

Nach der offiziellen Begrüßung stellte er sich gem. der Statuten der offiziellen Zustimmung durch die Generalversammlung – die einstimmig ausfiel.

Berichte

Als Neo-Obmann präsentierte er seinen Bericht über das Jahresgeschehen des Vereins und die finanzielle Situation, die größten Ein- und Ausgaben im abgelaufenen Vereinsjahr. Er bedankt sich gleichzeitig für die großzügige Unterstützung durch Gemeinden und das Land Vorarlberg.

Die Berichte der Einsatzleitungen der Krankenpflege, des Mobilien Hilfsdienstes und des Case Managements erfolgten am „Vrzellbänkle“. So wurden insgesamt 9276 Stunden von 11 PflegerInnen in der Hauskrankenpflege, 2000 Stunden von 2 Case Managerinnen und über 15.000 Stunden von 50 Helferinnen im Bereich Mobilien Hilfsdienst aufgewendet. Da die Moderatorin persönlich gerade mit einem Pflegefall konfrontiert ist, weiß sie, was auf Patienten und Angehörige zukommen kann und stellt somit genau die Fragen, die im Fall einer Erkrankung auf die Betroffenen zukommt. Auch sie war froh über die erhaltene Unterstützung durch den Krankenpflegeverein.

Ein besonderer Dank ergeht an alle Mitglieder, großzügigen Spender und Förderungsgeber, welche die finanzielle Basis des Krankenpflegevereins Außermontafon darstellen, sowie an unsere tüchtigen Mitarbeiter in der Krankenpflege, im Mobilien Hilfsdienst, dem Case Management, der Tagesbetreuung und der ambulanten gerontopsychiatrischen Pflege.

Im Anschluss an die Berichte gab es noch eine unterhaltsame Kabaretteinlage vom Sanitäter Stefan, der dem Publikum auf die lustige Art den Alltag bei der Rettung näherbrachte.

Nach dem offiziellen Teil gab es im Anschluss ein gemütliches „Zemmastoh und Schwätza“, bei dem die Mitglieder zum Meinungsaustausch mit der Vereinsleitung und den Pflegekräften eingeladen waren.

In eigener Sache

Aufgrund unserer immer älter werdenden Bevölkerungsstruktur nimmt die Nachfrage nach Hilfe immer mehr zu. Daher suchen wir für die Betreuung Zuhause, mit unserem Mobilien Hilfsdienst, Verstärkung unseres Teams. Bitte scheut euch nicht im



Obmann Dipl. Ing. Peter Matt aus Vandans

Krankenpflegeverein anzurufen und einen Informationstermin (Ausbildung, mögliche Arbeitszeiten, Bezahlung, Versicherungen etc.) auszumachen.

Wir freuen uns auf euren Anruf.
(Tel: 05556 74415)



Die Einsatzleitungen am „Vrzellbänkle“ mit Moderatorin Heike Montiperle (ganz links)

ILADIG ZUR



TSCHAGGUSER KILBI



Sonntag, 10. September

auf dem Volksschulplatz

Unterhaltung mit den Höfis
Große Tombola – als Hauptpreis das traditionelle KILBISCHWEIN
Bierkrugschupfen – 1. Preis: GUTSCHEIN ÜBER 350 EURO
Kinderprogramm und Kinderschminken mit Betreuung
Glücksrad, Krämermarkt

Bist du trachtig hier, gib'ts ein gratis Bier!
Aktion Tracht: Lederhose/Hemd oder Dirndl

ab 11.00 Uhr Frühschoppen mit der Harmoniemusik Tschagguns

Eintritt gratis !

Tolle erste Berg- und Weinveranstaltung beim „Stärnawört“



im Bild v.l.: Markus Jankowitsch, Josef Manahl-Tagwerker, Dieter Kerbl, Fabian Beck und Stefan Wiech © Katja Wiech

Im 140. Jubiläumsjahr unter der Regie des neuen Vorstandes trafen sich am 28. April heuer Mitglieder und Interessierte beim STÄRNAWÖRT in Galgenul zur ersten „Berg und Wein“ Veranstaltung.

Die Resonanz und die Nachfrage war äußerst groß, sodass der stellvertretende Obmann Stefan Wiech in seiner Funktion als Moderator eine Vielzahl von Gästen begrüßen durfte.

Auf dem Podium nahmen vier spannende und illustre Gesprächspartner teil, wobei es unter anderem um die anstehende Hüttensaison ging. Mit Markus Jankowitsch und Fabian Beck waren zwei Hüttenwirte von der Tilsunahütte bzw. der Sarotlahütte dabei, zudem der ehemalige Obmann und neue Wegwarte-Referent, Dieter Kerbl, vom Alpenverein Montafon und Josef Manahl-Tagwerker, der ab 01.06. die Abteilung (Er-) Lebensraummanagement von Montafon Tourismus übernehmen wird. Begleitet wurde der Abend mit einer Weinreise, geführt und moderiert von Alexander Feurstein, seines Zeichens



im Bild v.l.: Die Gastgeber Alexandra und Martin (ganz rechts) Stefan und Liesi aus dem Vorstand des Alpenvereins © Katja Wiech

Diplomsommelier und Partner des STÄRNAWÖRT Wirtepaars Alexandra und Martin. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg.

Am 8. September findet am gleichen Ort die nächste „Berg + Wein“ Ver-

anstaltung statt. Die Hauptthemen werden hier das 175-Jahre Jubiläum der Erstbesteigung der ZIMBA sowie die cleanUP Days 2023 im Montafon sein.

116. Jahreshauptversammlung des Bienenzuchtvereins Schruns und Umgebung



Bei der am 31.3.2023 durchgeführten Jahreshauptversammlung des Bienenzuchtvereins Schruns und Umgebung im JUFA-Hotel Montafon in Bartholomäberg-Gantschier konnte Obmann Christian Brugger neben den zahlreich erschienenen Mitgliedern die Obmänner der Nachbarvereine BZV Vandans-St.Anton Ronny Steber und BZV Silvretta Markus Wittwer, sowie den Bezirksobmann der Region Bregenz Elmar Köb begrüßen. Ebenfalls begrüßen konnte der Obmann den Gesundheitsreferenten Reinhard Achleitner sowie Wanderlehrer und Bienenwart Bernhard Wagner.

Bei einer Gedenkminute wurde dem langjährigen Mitglied Gustav Loretz und seiner Gattin Hilda gedacht, die nach einem tragischen Verkehrsunfall ums Leben gekommen sind.

Der Bienenzuchtverein Schruns und Umgebung hatte im vergangenen Jahr 54 Imker, die 411 Bienenvölker betreuen, 2023 sind es noch 52 Imker, die dzt. 354 Bienenvölker betreuen.

Einen sehr guten Erfolg konnte unser Jungimker Fabio Rieder aus Silbertal beim „Bundeswettbewerb der Jungim-

ker Österreichs“ mit dem 8. Platz erreichen.

Obmann Brugger berichtet aus dem Vorarlberger Imkerverband, dass derzeit ca. 100 Personen an der Grundausbildung zum Imker in der Landwirtschaftsschule Hohenems teilnehmen. Zudem wird die Ausbildung zum Bienenfacharbeiter im Land Vorarlberg sehr gut angenommen. Der zweite Lehrgang zur Wildbienenbotschafter/in wird im Frühjahr 2023 starten.

Die Belegstelle Gafluna, die der Königinnenzucht dient, wird von unserem Obmannstellvertreter Andreas Vogt unter der Mithilfe seines Neffen Simon Erhart betreut. Auf die Belegstelle Gafluna wurden im vergangenen Jahr 366 Königinnen aufgefahren, wobei 328 Königinnen begattet wurden. Das ist eine Begattungsrate von 89%.

Gesundheitswart Reinhard Achleitner berichtete in Vertretung von Werner Stoffeth über die Tätigkeit des Bienenwartes. 2022 wurden 61 Völker für die Wanderung und den Verkauf freigegeben. Des Weiteren ist große Sorgsamkeit bei der Varroa-Bekämpfung

anzuwenden um gesunde und starke Bienenvölker zu haben.

Im Anschluss an die Jahreshauptversammlung hielt Wanderlehrer Bernhard Wagner einen sehr interessanten Vortrag über „Bienenwachsgewinnung und Wachskreislauf am eigenen Bienenstand“.



Brutwabe mit Futterkranz



Dein neuer Arbeitsplatz?

Komm in unser Team!

Werde Teil unseres tollen Teams!
Starte jetzt deine Karriere und tauche ein in die spannende und abwechslungsreiche Welt der Lebensmittel.

Wir bieten dir einen sicheren Arbeitsplatz, ein freundliches Arbeitsklima, eine spannende Aufgabe und viele tolle Entwicklungsmöglichkeiten. Neugierig?

**JETZT GLEICH BEWERBEN UNTER:
WWW.SPAR.AT/KARRIERE
ODER DIREKT BEI UNS IM MARKT!**

QR-CODE SCANNEN
UND DEN PASSENDEN JOB
FINDEN!

**GASCHURN-NOVAPARK
SCHRUNS
ST. GALLENKIRCH
TSCHAGGUNS
VANDANS**

SPAR IM MONTAFON

Montafoner Gastgeberakademie

Ein exklusives Angebot für alle Montafoner Gastgeberinnen und Gastgeber

Gastgeber zu sein ist ungemein bereichernd und macht einen stolz auf die schöne Region, in der wir leben dürfen. Die Rahmenbedingungen für die Vermietung an Gäste haben sich in den letzten Jahren jedoch geändert und stellen hohe Anforderungen an unsere Gastgeberinnen und Gastgeber im Tal. Deshalb unterstützen wir,

Montafon Tourismus, mit der „Montafoner Gastgeberakademie“. Das Angebot an Kursen und Workshops ist auch 2023 wieder breit gefächert. Neben unseren Feratel WebClient-Schulungen und Kursen zur Gästekorrespondenz bieten wir auch Seminare zu den Themen Preisgestaltung, Kalkulation, Steuer- und Gewerberecht und Vorträge über Rechte & Pflichten der Gäste sowie Gastgeberinnen und Gastgeber. Ebenso greifen wir aktuel-

le Themen wie Nachhaltigkeit, Social Media Marketing und Selbstmanagement im Rahmen der Workshops auf.

Weitere Informationen zum Kursprogramm sowie zur Anmeldung unter montafon.at/de/Gastgeber/Gastgeberakademie oder per E-Mail an gastgeberservice@montafon.at.

Die Teilnahme ist kostenlos! Die Teilnehmerzahl ist pro Kurs auf 20 Personen begrenzt.



SPAR Tschagguns mit „Goldener Tanne“ prämiert

Auszeichnung für SPAR in Tschagguns

Die „Goldene Tanne 2022“, die höchste interne Auszeichnung von SPAR Österreich, ging an den SPAR-Supermarkt Tschagguns. Damit ist der SPAR-Supermarkt die beste SPAR-Filiale des ganzen Landes. Diese Auszeichnung nahmen Marktleiterin Desiree Konrad und ihre Stellvertreterin Birgitta Schrotter bei der diesjährigen Filialtagung mit Freuden entgegen. Das Engagement des gesamten Teams und der persönliche Einsatz haben viel zum Erfolg im vergangenen Jahr beigetragen.

Der SPAR-Supermarkt in Tschagguns ist ein ehemaliger Einzelhandelsstandort und erst vor zwei Jahren von der Familie Bitschnau an die Filialorganisation übergeben worden. Marktleiterin Desiree Konrad ist seit ihrer Lehre bei SPAR angestellt und seit knapp zwei Jahren Marktleiterin in Tschagguns. Umso bemerkenswerter ist die Auszeichnung. Dank des modernen Ambientes und der motivierten Mitarbeitenden konnte der Supermarkt mit sehr guten Ergebnissen in den verschiedenen Kategorien punkten und am Ende als Sieger hervorgehen. Mit kompetenter Beratung und einer vielfältigen Auswahl an regionalen sowie internationalen Spezialitäten ist das Team ganz nah an den Wünschen ihrer Kundinnen und Kunden.

Festliche Übergabe

Die Freude war groß, als Marktleiterin Desiree Konrad und ihre Stellvertreterin Birgitta Schrotter die begehrte Trophäe im Rahmen der traditionellen SPAR-Filialtagung im Cubus in Wolfurt entgegennehmen konnten. Bei der Übergabe gratulierte nicht nur SPAR-Vorstand Hans K. Reisch, sondern auch SPAR Vorarlberg Geschäftsführerin Carina Pollhammer. „Durch viel Zusammenhalt hat das Team alle Herausforderungen gemeistert. Der Spaß an der Arbeit hatte da-



Marktleiterin Desiree Konrad (vorne links) und ihr Team freuen sich über die höchste SPAR-interne Auszeichnung, die „Goldene Tanne 2022“.
© SPAR/MEDIArt



Bei der SPAR-Filialtagung übergaben SPAR-Vorstand Hans K. Reisch (2.vr), GF SPAR Vorarlberg Carina Pollhammer (l.), Vertriebsleiter national Gerhard Weinberger (r.) und Vertriebsleiter Vorarlberg Thomas Gapp (2.vl) die begehrte Trophäe an Marktleiterin Desiree Konrad und ihre Stellvertreterin Birgitta Schrotter (Mitte). Die Plätze zwei und drei gingen an die Teams von EUROSPAR Lustenau-rheincenter und SPAR-Supermarkt St. Gallenkirch.
© SPAR/Hirschbühl Fotografie

bei einen hohen Stellenwert“, so Desiree Konrad über das Erfolgsgeheimnis und betont: „Ich möchte mich bei meinem engagierten Team für das großartige Ergebnis und die überragende Leistung bedanken.“

Kriterien der „Goldenen Tanne“

Ausschlaggebend waren nicht nur die perfekte Optik des Marktes, sondern auch die umfangreiche Sortiments-

vielfalt, Top-Werte bei der Kundenzufriedenheit sowie die Freundlichkeit und Kompetenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Einen besonderen Stellenwert hat auch die Feinkostabteilung, die mit Frische, Regionalität, ausgezeichneter Qualität und Flexibilität bei Kundenwünschen überzeugt. Der SPAR-Supermarkt in Tschagguns hat in all diesen Bereichen in Vorarlberg am besten abgeschnitten.

Seniorenbörse Montafon – Senioren unterstützen Senioren

Die Seniorenbörse ist ein von ehrenamtlichen Mitarbeitern geführter Verein. Der Verein ist Vermittler zwischen Unterstützung Suchenden und Mitgliedern, welche die Leistung anbieten. Die Unterstützungen finden diskret, schnell, unkompliziert und auf freiwilliger Basis statt. (Fahrtdienste, Unterstützung im und rund ums Haus, Gartenarbeiten, Besucherdienste, Haustier- oder Blumenpflege während einem Krankenhausaufenthalt, Ansprechperson bei Ausnahmesituationen)

Obfrau: Unger Jutta
Obfrau Stellvertreterin:
Hagen Christiane
Kassier: Hartmann Jörg
Kassier Stellvertreterin:
Hagen Christiane
Schriftführerin: Maklott Felizitas
Telefonzentrale: Winkler Emma
Beiräte: Rudigier Hermann, Wazinski Horst, Saler Walter

Benötigen Sie Unterstützung, melden Sie sich bei uns!

Aktive und handwerklich geschickte Seniorinnen und Senioren sind herzlich willkommen. Werden Sie Mitglied in unserem Verein, der Seniorenbörse Montafon.

Die Seniorenbörse organisiert regelmäßig Kaffeemittage im Gesundheits- und Sozialzentrum Montafon. Gemeinsam statt einsam, wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Termine Kaffeemittage ab 15.00 Uhr:

- 10. Juli 2023
- August Ferien
- 11. September 2023
- 9. Oktober 2023
- 13. November 2023

Ebenso organisiert die Seniorenbörse Spielenachmittage für Seniorinnen



und Senioren im Hotel Zimba.

Termine Spielenachmittage (erster Dienstag im Monat ab 14.00 Uhr):

- 4. Juli 2023
- August Ferien
- 5. September 2023
- 3. Oktober 2023

Mobiltelefon Seniorenbörse:

0664 88 977 545

Seniorenboerse.Montafon@gmx.at

Web: seniorenboerse-montafon.at

Traditionelle Fastensuppe

Die Fastensuppe giehts scho knapp 40 Jahr. Mir senn a tolle Gruppa wo gern was guats tuan.

Geben für Leben ischt a lebenswichtige Organisation wo mir gern unterstützen. Gemeinde Tschagguns stellt üs d Räumlichkeita zur Verfügung und macht zuasätzlich a Geldspende. Bäckerei Mangold hot üs Brot spendat. Fließige Suppenköche/inen und Kuchenbäcker/ inen osam Darf unterstützen üs all Jahr möt wunderbare Köstlichkeita. Knoblauch, Gries, Bärlauch, Taycurry, Champignonsuppe... Es sind a paar gesellige Stunda und as ischt a Stückli Tradition wo wietrgläbt wört und glichzeitig förän Guata Zweck. I möcht mi bi allna wo mi do all Jahr ondrstützan vo Herza recht herzlich bedanka. Ohne mi tolles Team im Hintergrund wehrs gerned möglich.

Vielen Dank, Butzerin Sabine



Ordination Dr. Steininger und Dr. Sitter Neue Öffnungszeiten ab 1. Juni 2023

Montag 8.00 – 17.00

Dienstag Geschlossen

Mittwoch 7.30 – 12.30 und 15.00 – 19.00

Donnerstag und Freitag 8.30 – 12.30



Jagdrevier zur Pacht gesucht

Jagdgemeinschaft (3 Jäger) sucht 250 – 500 ha großes Jagdrevier für die Bergjagd (Reh-, Rot- und Gamswild) in VlbG., - vorzugsweise abseits von touristisch frequentierten Gebieten. Jagdhütte sowie intakte Reviereinrichtungen sind ein «Muss». Idealerweise keine Fütterungspflicht; gut unterhaltene Forststraßen und Brunftplatz im Revier sind erwünscht. Pachtzins sehen wir bei EUR 42 – 46 pro ha (inkl. Hütte).

**Kontakt: jagdvlbg2024@gmail.com
/ + 41 76 489 21 91 (Whatsapp).**



Hohe Geburtstage

Juli 2023

Tschon Annemarie	Latschaustraße 70c	03.07.1941	82 Jahre
Marent Josef	Ruchweg 2	16.07.1939	84 Jahre
Klettl Margot	Schwimmbadstraße 8a	19.07.1939	84 Jahre
Marent Brigitta	Ruchweg 2	21.07.1947	76 Jahre

August 2023

Salzgeber Ingrid	Gauertalweg 1	04.08.1953	70 Jahre
Schmied Michael	Latschaustraße 39	05.08.1950	73 Jahre
Bitschnau Gertrud	Latschaustraße 1	19.08.1928	95 Jahre
Salzgeber Otto	Alpilaweg 11	21.08.1929	94 Jahre
Salzgeber Ingrid	Zelfenstraße 108	24.08.1952	71 Jahre
Rützler Friedrich	Unterziegerbergstraße 21	24.08.1951	72 Jahre
Schuchter Erika	Bödmensteinstraße 2	25.08.1935	88 Jahre
Kern Herbert	Säumerweg 1	26.08.1941	82 Jahre
Lange Arsenia	Schrofaweg 2b	29.08.1945	78 Jahre

September 2023

Catsburg Trijni	Nirastraße 13	02.09.1946	77 Jahre
Bitschnau Elfrieda	Zelfenstraße 68b	04.09.1952	71 Jahre
Both Peter	Nirastraße 12a	06.09.1947	76 Jahre
Mischkulnig Helene	Latschaustraße 58	16.09.1940	83 Jahre
Schäfer Christa	Pfiferweg 6	16.09.1944	79 Jahre
Stampfer Margit	Sandstraße 5	18.09.1946	77 Jahre
Schiefer Helga	Kristastraße 24b	19.09.1949	74 Jahre
Mischkulnig Jakob	Latschaustraße 58	22.09.1934	89 Jahre
Kessler Edwin	Zelfenstraße 59a	29.09.1947	76 Jahre
Herzberg Wolfgang	Pfiferweg 6	30.09.1949	74 Jahre



Sterbefälle

Kern Ida	Säumerweg 1	Jahrgang 1941	81 Jahre
Kresser Ernst	Sandstraße 12	Jahrgang 1948	75 Jahre
Rippl Olga	Eichenweg 2	Jahrgang 1929	94 Jahre
Brandtner Manfred	Schlipf 2a	Jahrgang 1974	48 Jahre
Doblinger Günter		Jahrgang 1955	68 Jahre



PATRICK SÄLY PHOTOGRAPHY

Impressum

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Gemeinde Tschagguns

Redaktion und Anzeigenannahme:

Gemeinde Tschagguns, Latschaustraße 1

Telefon: 05556/72239, Fax: 05556/72239-3, gemeinde@tschagguns.at

Layout, Satz und Werbung:

Patrick Säly, Tel.: 0664/5222333, Mail: info@patricksaely.com

Druck:

Kopierstudio Marent,

6780 Schruns, Gantschierstr. 80, Tel. 05556/77070-0

Aktuelle Informationen finden Sie im Internet unter www.tschagguns.at

Redaktionsschluss für das nächste Gmesblättli:

Freitag, 17. August 2023

 KOPIERSTUDIO
MARENT

MONATSPROGRAMM

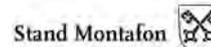


// Juni 2023

Offene Jugendarbeit JAM // Grütweg 11 // A-6780 Schruns

Achtung, neue Sommer-Öffnungszeiten!

- FR / 02.06.23** **Offener Betrieb + Girls Acrobatic, JAM Schruns**
14 bis 20 Uhr Neben dem Offenen Betrieb kann mit unserer Zirkustrainerin Sarah geübt werden: Acrobatik, Brücke, acrobatische Figuren und Partneracrobatik... Bequeme Kleidung mitbringen.
- SA / 03.06.23** **Landart - Kunst mit und in der Natur** **Wo: Bauernhaus Zagrabs**
9.30 bis 19 Uhr In der Natur kreativ sein und deinen inneren Bildern Ausdruck verleihen. An diesem Tag kreieren wir gemeinsam Kunstwerke mit Naturmaterialien, Ton, Pigmenten usw. Infos und Anmeldung bei Marina Nigsch: 0650 330 14 70 oder marina.nigsch@o-jam.at
Kein Offener Betrieb
-
- DI / 06.06.23** **Girls* only, JAM Schruns**
15 bis 20 Uhr Dieser Nachmittag ist für Mädchen* reserviert. Kommt vorbei und nutzt das JAM mal ganz für euch.
- FR / 09.06.23** **Offener Betrieb, JAM Schruns**
14 bis 20 Uhr Offener Betrieb mit Musik, Billard, Tisch-Kick, Dart, Spiele und vieles mehr...
- SA / 10.06.23+
SO / 11.06.23** **„Create your Skate“- 2-tägiger Skateboard-Bau-Workshop, JAM Schruns**
Start: 9 Uhr Customize your own Deck mit Milky Shape´s aus Italien. Workshop und Skateboarddeck kostenlos. Infos und Anmeldung bei Migu: 0660 225 25 46 (begrenzte Teilnehmer*innen Anzahl)
Kein Offener Betrieb
-
- DI / 13.06.23** **Offener Betrieb, JAM Schruns**
15 bis 20 Uhr Offener Betrieb mit Musik, Billard, Tisch-Kick, Dart, Spiele und vieles mehr...
- FR / 16.06.23** **Offener Betrieb, JAM Schruns**
14 bis 20 Uhr Offener Betrieb mit Musik, Billard, Tisch-Kick, Dart, Spiele und vieles mehr...
- SA / 17.06.23** **We are @ JAM G - Jugendraum Gaschurn**
14 bis 20 Uhr Musik, Tisch-Kick, Dart, Spiele und vieles mehr...
-
- DI / 20.06.23** **Koje Fachtagung, JAM Schruns**
Kein Offener Betrieb Jugendarbeiter:innen aus dem ganzen Land treffen sich im JAM.
- FR / 23.06.23** **Offener Betrieb, JAM Schruns**
14 bis 20 Uhr Offener Betrieb mit Musik, Billard, Tisch-Kick, Dart, Spiele und vieles mehr...
- SA / 24.06.23** **Kleidertausch, JAM Schruns**
14 bis 20 Uhr Bringe max. 5 deiner gut erhaltenen Schrankleichen mit und tausche sie gegen „neue“ Lieblingsteile. Mitnehmen kannst du soviel du magst! Du kannst dir auch Sachen aussuchen, wenn du nichts mitbringst.
-
- DI / 27.06.23** **Offener Betrieb, JAM Schruns**
15 bis 20 Uhr Offener Betrieb mit Musik, Billard, Tisch-Kick, Dart, Spiele und vieles mehr...
- FR / 30.06.23** **Tag der offenen Tür in der Jugendarbeit, JAM Schruns**
14 bis 20 Uhr Das JAM stellt sich vor. Bewirtung, Hausführungen, Spiele uvm. Für Jugendliche und interessierte Eltern/Erwachsene.
- SA / 01.07.23** **We are @ JAM G - Jugendraum Gaschurn**
14 bis 20 Uhr Musik, Tisch-Kick, Dart, Spiele und vieles mehr...



DORFHOCK MIT SOMMERMARKT

VOLKSSCHULPLATZ | 18 UHR
BEWIRTUNG GOLA DROLI

- 02.06. HM TSCHAGGUNS UND
TRACHTENGRUPPE SCHRUNS
07.07. MUVUKANTEN
04.08. KABELBRUCH



TSCHAGGUSER SOMMER 2023



PLATZKONZERTE



HARMONIEMUSIK TSCHAGGUNS

- 19.07. GASTHAUS SULZFLUH AB 20:30 UHR
26.07. HOTEL MONTABELLA AB 20:30 UHR
09.08. GOLFCLUB AB 19:30 UHR
16.08. SCHANZENZENTRUM AB 20:30 UHR
23.08. GARTEN GASTHAUS JOCHUM AB 20:30 UHR
30.08. DIMI'S RESTAURANT AB 20:30 UHR

NUR BEI GUTER WITTERUNG!

MERCATO ITALIANO

ALTI GME PARKPLATZ 14.07.-16.07.

- FR 10 - 22 UHR | MIKE PAEZ & FRIENDS AB 17 UHR
SA 09 - 22 UHR | DUO PASSIONE AB 17 UHR
SO 09 - 18 UHR | KINDERSCHMINKEN
& DUO PASSIONE AB 10 UHR

MONTAFONER RESONANZEN



03.08. | 17:30 UHR
ERÖFFNUNGSKONZERT | PFARR- WALLFAHRTSKIRCHE

15.08. | 17:30 UHR
JAZZ AM STAUSEE LATSCHAU (KLETTERGARTEN)

26.08. | VOLKSMUSIK AM BERG
LUCAS OBERER IM TRIO 11 - 15 UHR HAUS MATSCHWITZ
BLECHMALACHT 11 - 15 UHR BERGHOF GOLM
STUBAIER FREITAGSMUSIK 15 - 18 UHR HOLZSCHOPF

30.08. | 17:30 UHR
ORGELFÜHRUNG MIT JOHANNES HÄMMERLE
PFARR- WALLFAHRTSKIRCHE

31.08. | 17:30 UHR
ORGELKONZERT | PFARR- WALLFAHRTSKIRCHE

TSCHAGGUSR KILBI

10.09. BEWIRTUNG
GOLA DROLI



SCHR
TSCHAGG
UNS
MARKETING

@ ortsmarketing_schru_tschaggu
facebook.com/Schruns-Tschagguns
+43 5556 21222

Raiffeisenbank
Bludenz-Montafon



EINE BANK
FÜR DIE REGION UND
IHRE MENSCHEN.